

vetmeduni

Aktualisierte Umwelterklärung 2023

EMAS-Umweltmanagement



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann freuen wir uns auf Ihre Mitteilung!
Ihr Feedback ist ein wichtiger Beitrag, damit laufend Verbesserungen vorgenommen werden können.
E-Mail: emas@vetmeduni.ac.at

Impressum:

Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 250 77-0
www.vetmeduni.ac.at/emas

Für den Inhalt verantwortlich: Alexander Moravec
Konzept, Erstellung und grafische Gestaltung: Alexander Moravec

© – Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung

Vorbehaltlich Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler.
Thematische Schwerpunkte dieser Umwelterklärung sind in erster Linie die Kennzahlen der Umweltleistung sowie umweltrelevante und nachhaltige Ziele und Leistungen im universitären Betrieb. Für die Datenaufstellung werden die Angaben der letzten drei Jahre berücksichtigt.

Coverbild:

Gaskessel der WTÖ-Anlage zur Dampferzeugung für die Thermische Abwasserdesinfektionsanlagen (TAD-Anlagen)
© Alexander Moravec / Vetmeduni

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Rektorats	4
2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien	5
Umweltleitlinien	5
3. Portfolio und Tätigkeit	6
3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien	7
3.4. Die VetFarm.....	7
3.5. Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften (FIWI/KLIVV)	8
4. Organisationsstruktur des UMS	10
4.1. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems	11
4.2. Kontext der Organisation	12
4.3. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung.....	13
4.4. Legal Compliance	14
4.5. Umweltaspekte und Handlungsfelder	14
4.6. Kontinuierliche Verbesserung.....	15
5. Umweltaktivitäten	16
5.1. Forschung und Lehre	16
5.2. Biodiversität am Campus.....	18
5.3. Energie Einsparungsmaßnahmen	19
5.4. Weitere umgesetzte Maßnahmen	20
5.5. Nachhaltigkeitskonzept der Universitätsklinik für Kleintiere Vetmeduni.....	21
5.6. Unsere Umweltleistung bis 2022	22
5.7. Unsere geplanten Umweltziele ab 2023.....	23
6. Umweltkennzahlen	26
6.1. Energie	31
6.2. Wasser.....	35
6.3. Emissionen im Abwasser	35
6.4. Emissionen in die Atmosphäre	36
6.5. Abfälle.....	38
7. Gültigkeitserklärung	42
8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien	43

1. Vorwort des Rektorats

Der Erhalt der Lebensgrundlagen und der Schutz natürlicher Ressourcen stellen ein zentrales Handlungsziel für sämtliche Wirkungsbereiche der Veterinärmedizinischen Universität Wien dar. One Health / One Welfare steht im Mittelpunkt unserer Forschung und Lehre und basiert auf dem Wissen, dass die Gesundheit und das Wohlergehen von Mensch, Tier und Umwelt ein großes Ganzes bildet. Unsere Wissenschaftler:innen stellen sich tagtäglich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unter dem One Health-Aspekt und untersuchen mittels eines breiten interdisziplinären Zugangs wechselseitige Zusammenhänge, um Fortschritte zur Verbesserung der Gesundheit auf vielen Ebenen zu erreichen.

Darüber hinaus haben die zentrale Verankerung eines ganzheitlichen Zugangs und Umweltverständnisses für unsere gesamte Betriebsorganisation und das Management höchste Priorität. Neben unserem Campus in Wien Floridsdorf haben inzwischen auch unsere Außenstellen – wie etwa unsere landwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk Baden – und unser Forschungsstandort am Wiener Wilhelminenberg nach EMAS registriert.

Die Vetmeduni engagiert sich gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen und Studierenden für einen bestmöglichen Beitrag zum Schutz der Umwelt durch den laufenden Ausbau des Umweltmanagements. Wir sind überzeugt, dass es ein starkes Miteinander braucht und dass wir nur gemeinsam die Vielzahl der komplexen Herausforderungen meistern können, um so einen wichtigen Grundstein für einen gesunden Planeten und resiliente Lebensgrundlagen für Mensch und Tier zu legen.



Das Rektorat der Vetmeduni (v.l.n.r.): Jürgen Rehage (Vizekanzler für Lehre und klinische Veterinärmedizin), Petra Winter (Rektorin), Manuela Raith (Vizekanzlerin für Ressourcen und Digitalisierung), Otto Doblhoff-Dier (Vizekanzler für Forschung und internationale Beziehungen); © Christian Steinbrenner/Vetmeduni

2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Für die Veterinärmedizinische Universität Wien haben Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert. Daher verpflichtet sich die Universität neben der Einhaltung von allen relevanten Umweltgesetzen, zusätzlich Umweltziele im Rahmen ihres Umweltmanagementsystems zu erfüllen. Beiträge zum effektiven Klima- und Umweltschutz, zur Nachhaltigkeit sowie zur Reduktion von Umweltbelastungen sind der Vetmeduni auch im Rahmen ihres kontinuierlich weiterentwickelten Umweltmanagementsystems nach der EMAS VO / ISO 14001 wichtig. Die nachfolgenden Umweltleitlinien bieten hierfür einen Handlungsrahmen, der unter Einbeziehung möglichst vieler Universitätsangehöriger auf allen Organisationsebenen umgesetzt wird.

Umweltleitlinien

1. Als öffentliche Einrichtung haben wir den Auftrag, all unsere Tätigkeiten, Abläufe und Prozesse ressourcenschonend und energieeffizient durchzuführen. Ökonomisches und ökologisches Verhalten sollen sich ergänzen. Bei Beschaffung und Vergaben behalten wir den ökologischen Fußabdruck im Auge genauso wie beim Energie- und Ressourcenverbrauch im alltäglichen Betrieb.
2. In internen Arbeitsgruppen mit Expert:innen der Vetmeduni verpflichten wir uns, aktuelle Themen zu Klimaschutz und Umweltverbesserungen zu beraten, und entwickeln konstruktive Maßnahmen, die der Organisation angepasst sind.
3. Als Universität sehen wir uns verpflichtet, in Lehre und Forschung auf umweltrelevante Aspekte zu achten und dieses Wissen auch an unsere Studierenden weiterzugeben. Entsprechend sind relevante Aspekte wie Nachhaltigkeit, One Health und One Welfare in Lehre und Forschung fest verankert.
4. Unser Umweltmanagement führt regelmäßige Überprüfungen und Bewertungen durch, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen. Die ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen beinhaltet – im Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung – Nachhaltigkeit und Umweltauswirkungen.
5. Gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen und Studierenden der Vetmeduni möchten wir beim Thema Umweltschutz bewusstseinsbildend wirken. Intern ist dazu vom Rektorat ein Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, vor allem an die Öffentlichkeit richtet sich die laufende Schwerpunktkommunikation der Universität zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen. Unsere Umweltleistungen wollen wir mit der jährlichen Umwelterklärung näherbringen. Darüber hinaus unterstützen wir aktiv die einschlägige Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und Studierenden.
6. Im Rahmen von Neubauten und/oder Sanierungen sind wir bestrebt, aktuelle energetische Standards zu berücksichtigen. Bei allen neuen baulichen Maßnahmen werden bereits in der Planung ökologische Aspekte berücksichtigt. Dieses ökologische Gesamtkonzept beinhaltet die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und eine optimale Flächennutzung, um eine ressourceneffiziente und ökologische Bewirtschaftung zu ermöglichen.
7. Jede/r Mitarbeiter:in und jede/r Studierende ist aufgerufen, ihren/seinen individuellen Spielraum in Einklang mit oben genannten Richtlinien zu nutzen und im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln.

3. Portfolio und Tätigkeit

Die Vetmeduni beschäftigt rund 1.450 Mitarbeiter:innen und bildet zurzeit rund 2.500 Studierende aus. Der Campus in Wien Floridsdorf verfügt über fünf Universitätskliniken und modernste Forschungsinfrastruktur. Gemäß Organisationsplan ist die Universität in 5 Departments gegliedert, in denen mehrere Institute und Kliniken zusammengefasst sind:

- Department für Biomedizinische Wissenschaft
- Department für Pathobiologie
- Department/Universitätsklinik für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin
- Department/Universitätsklinik für Kleintiere und Pferde
- Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften

Zur Vetmeduni gehören auch die zentralen Sondereinrichtungen für Lehre und Forschung, die VetFarm, das VetCore, das Reproduktion Center Wieselburg sowie das Wolf Science Center in Niederösterreich.

3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

- Diplomstudium Veterinärmedizin
- Bachelor Biomedizin und Biotechnologie
- Bachelor Pferdewissenschaften
- Master Vergleichende Biomedizin
- Master Mensch-Tier-Beziehung
- Master Digitalisierung im Tiergesundheitsmanagement – Precision Animal Health
- Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement
- Master Evolutionäre Systembiologie
- Doktorat Veterinärmedizin
- PhD-Programm

3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Die Bereiche Forschung und Entwicklung haben eine fundamentale Bedeutung für die Universitäten als Hauptträger der Grundlagenforschung und im Besonderen auch für die Vetmeduni. Die Kombination von Grundlagenforschung und veterinärmedizinischer angewandter und klinischer Forschung stellt einen entscheidenden Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb sowie in der internationalen Bewertung und Sichtbarkeit der Universität dar.

Um das Potenzial im Bereich der Grundlagenforschung (Basic Science) effizient, zielführend und gewinnbringend für die Gesellschaft auszuschöpfen, hat die Vetmeduni ihre angewandten Forschungsleistungen auf hochrelevante Herausforderungen und Themenbereiche – die relevanten Sustainable Development Goals (SDG) und Grand Societal Challenges wie etwa demografischer Wandel, Zunahme der Weltbevölkerung, Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, Gesundheit und deren Erhaltung, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Urbanisierung, globale Risikogesellschaft sowie Biologie als Inspiration für Technologie und Gesellschaft – ausgerichtet.

- Physiologische Prozesse
- Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere
- Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie
- Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung
- Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung

3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien


Lehrspital und Überweisungsklinik

Das Tierspital der [Vetmeduni](#) nimmt aufgrund seiner Alleinstellung in Österreich in Lehre, Forschung und klinischer Dienstleistung eine Schlüsselrolle ein. Mit seinen Universitätskliniken gewährleistet es für seine tierischen Patienten Rund-um-die-Uhr-Versorgung, auch in Notfällen und in der Intensivbetreuung. Es ist Lehrspital für die Studierenden der Universität, zugleich Überweisungsklinik für niedergelassene Tierärztinnen und Tierärzte sowie für private Kliniken.



Neubau der Kleintierklinik, © Michael Bernkopf / Vetmeduni

Universitätskliniken
5 Kliniken für



Patientenbesuche 2022

Im Jahr 2022 kamen insgesamt 42.123 Patienten an die Universitätskliniken

- Pferde, Esel: 4.531
- Nutztiere: 1.269
- Kleintiere: 36.323

Betreuung der Tierpatienten 2022

- Stationär: 17.610
- Ambulant: 24.513

Zahlen exkl. Nutzgeflügel und Besuche im Rahmen der Bestandsbetreuung

An die Universitätsklinik für Geflügel und Fische kamen im Jahr 2022 insgesamt 30.656 Patienten und Proben.

3.4. Die VetFarm

4 Höfe werden als praxisnahe landwirtschaftliche Lehrbetriebe geführt, die zum Tierspital am Campus eine wichtige Ergänzung für die veterinärmedizinische Lehre und Forschung bilden. Dabei besitzt die VetFarm alle Voraussetzungen für praxisorientierte, qualitativ hochwertige Lehrveranstaltungen und laufende Optimierungen gewährleisten die Vorhaltung jener Infrastruktur, die heutige Anforderungen veterinärmedizinischer Forschung am Nutztiersektor im Sinne einer Gesundheitsmedizin erfüllt. Des Weiteren ist die VetFarm ein Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Veterinärmedizinischen Universität, die Verbindung zur universitären Forschung bildet die Basis für forschungsbasierte, klinisch angewandte Lehre.



Blick auf Trog mit umliegendem Futter und Liegenischen im Aufzuchtstall der Medau; © Johannes Baumgartner / Vetmeduni



Kremesberg; Hauptgebäude der VetFarm
© Manfred Kiesling / Vetmeduni

3.5. Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften (FIWI/KLIVV)

Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) und das benachbarte Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV) sowie das Messerli Forschungsinstitut am Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien bilden gemeinsam das Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften.

Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)

Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist außerhalb des Campus am Wiener Wilhelminenberg beheimatet. Die Mitarbeiter:innen erforschen die Bedürfnisse und das Verhalten von Wildtieren in ökologischen Zusammenhängen, um damit wissenschaftliche Grundlagen für den effizienten Natur-, Tier- und Umweltschutz, für eine naturgerechte Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Landschaftsnutzung zu schaffen.

Auf der Basis fundierter Forschungsergebnisse werden praxisnahe Konzepte und Lösungen entwickelt, um Wildtieren auch in der vielfach genutzten Kulturlandschaft die Lebensgrundlage zu sichern sowie Interessenkonflikte und Probleme mit Wildtieren zu reduzieren.



Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie am Wilhelminenberg; © Michael Bernkopf / Vetmeduni Vienna

Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)



Die „Dorfstraße“ am KLIVV; © Michael Bernkopf / Vetmeduni Vienna

Die Aufgaben sind die Biologie tierischen Verhaltens zu erforschen, das wissenschaftliche Verständnis darüber zu erweitern und das erlangte Wissen in wissenschaftlichen Journalen zu publizieren. Als ein Institut für Ethologie (Verhaltensbiologie) beobachten wir Tiere in der Natur, unter naturnahen Bedingungen wie auch im Labor, und befassen uns mit Fragen zu proximativen Mechanismen und der Evolution.

Vogelwarte Seebarn am Wagram

Seit Frühjahr 2015 ist es außerdem Sitz der Österreichischen Vogelwarte/Austrian Ornithological Centre (AOC). Die Österreichische Vogelwarte ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die sich der Grundlagen- und angewandten Forschung an Vögeln verschrieben hat. Ihr Ziel ist es, das Wissen über Verhalten, Physiologie und Ökologie von Vögeln weiter zu vertiefen. Das AOC unterstützt die Aktivitäten anderer Institutionen, Wissenschaftler:innen und interessierter Personen, um die Lebensbedingungen aller Vogelarten in Österreich und anderen Ländern zu verbessern und ihren Fortbestand zu sichern.



Die österreichische Vogelwarte AOC in Seebarn am Wagram; © fineprint.at / Vetmeduni Vienna

Stammdaten

Organisation	Veterinärmedizinische Universität Wien
EMAS-Bereiche	<ul style="list-style-type: none">• Campus, 1210 Wien• VetFarm, 2563 Pottenstein• FIWI/KLIVV, 1160 Wien• Vogelwarte AOC, 3484 Seebarn
EMAS Reg.Nr.	AT-000730
NACE-Scope	P 85.42 Tertiärer Unterricht
Jahresbudget (Mio. in €)	153
Anzahl der Mitarbeiter:innen in VZÄ	1.119,7
Anzahl der Studierenden	2.444

Universitätsleitung

Rektorin	Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter, Dipl. ECBHM
Vizerektor für Forschung und internationale Beziehungen	Ao. Univ.-Prof. Dr. Otto Doblhoff-Dier
Vizerektor für Lehre und klinische Veterinärmedizin	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Rehage
Vizerektorin für Ressourcen und Digitalisierung	Dr. Manuela Raith, MBA
EMAS-Beauftragte der obersten Leitung	Dr. Manuela Raith, MBA

EMAS

Teamleitung EHS	Fabian Friedrich-Farrokhnia, MSc, BSc (interim.) +43 1 / 250 77 1042
Umweltmanager	Alexander Moravec +43 1 / 250 77 6701

Öffentliche Erreichbarkeit des UMS



EMAS-Umweltmanagement

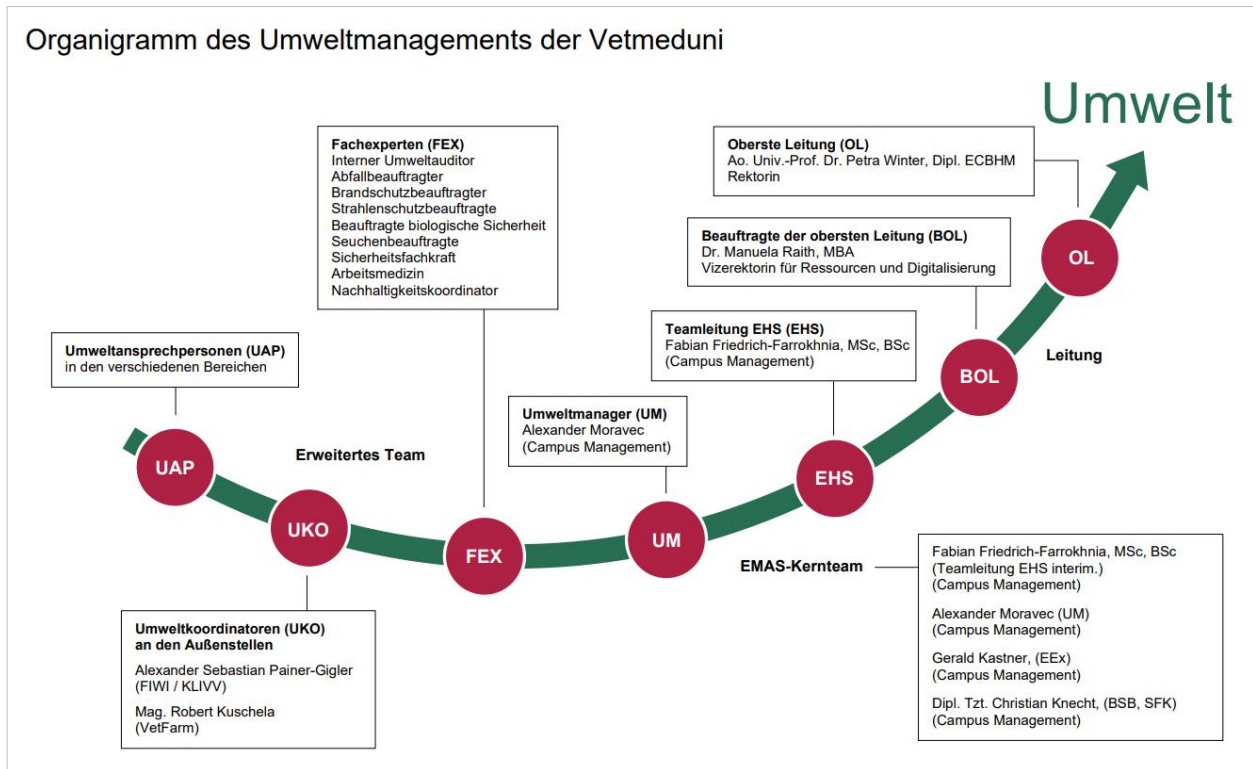
Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

www.vetmeduni.ac.at/emas

emas@vetmeduni.ac.at

4. Organisationsstruktur des UMS

Die Rektorin bildet die oberste Leitung (**OL**) in Bezug auf das Umweltmanagementsystem (**UMS**) und ist für die Freigabe der Umweltpolitik sowie die jährlich wiederkehrende Freigabe des Management Reviews verantwortlich. Für das Thema Umweltmanagement ist das Vizerektorat für Ressourcen und Digitalisierung (**VRRD**) benannt und trägt die Verantwortung für die zentrale Umsetzung des EMAS-Umweltmanagementsystems (**UMS**), für die Umsetzung der Umweltpolitik und des Umweltverbesserungsprogramms sowie für die Bereitstellung von Ressourcen. Das EMAS-Umweltmanagement ist im Campus Management verankert.

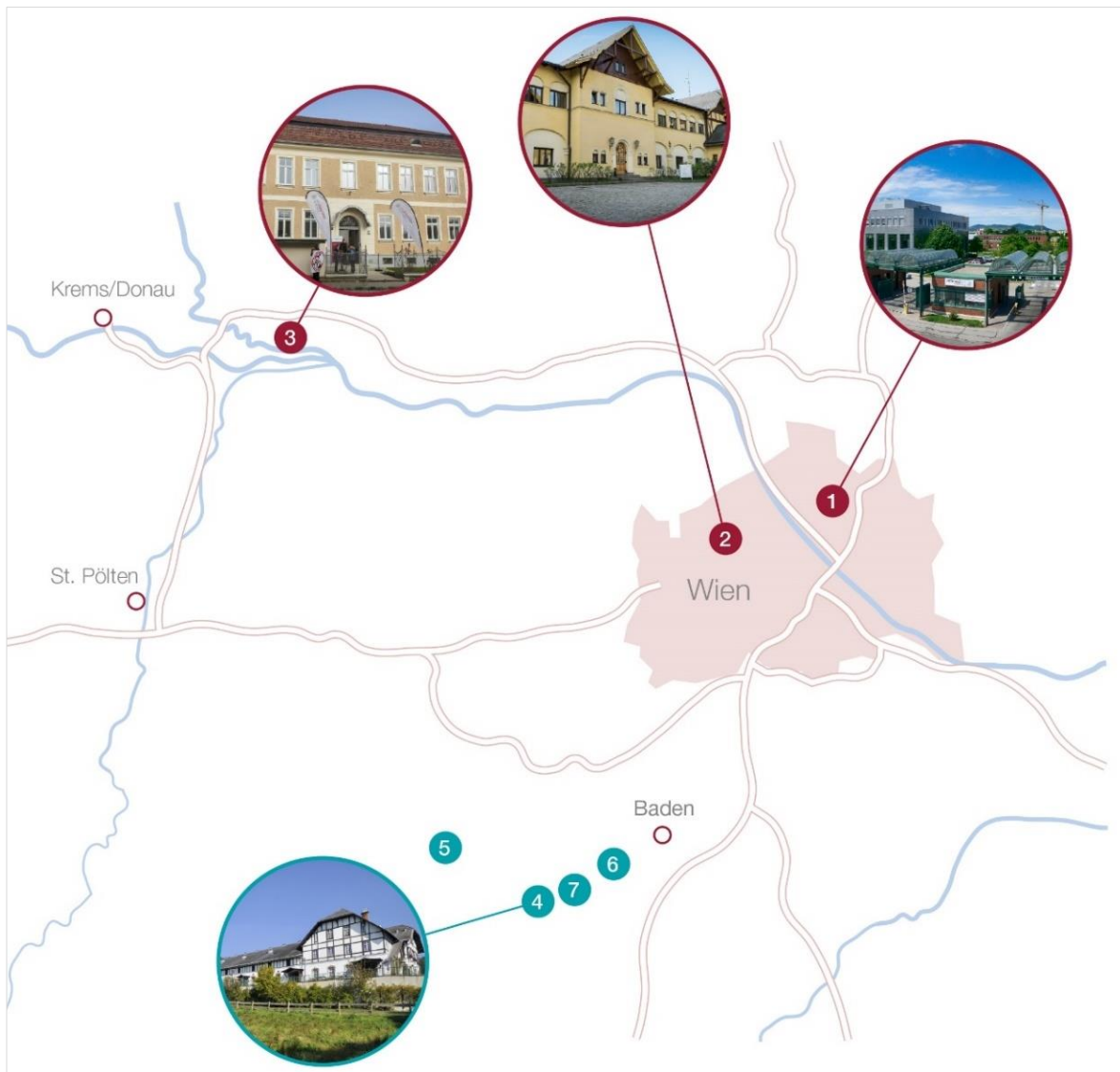


EMAS-Organigramm der Vetmeduni

Das umfasst unser Umweltmanagementsystem

Unser Managementsystem regelt den Bereich Umweltschutz. Es entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung 1221/2009 in der aktuellen Fassung der EU-2017/1505 und EU-2018/2026 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS-VO) und der ISO 14001:2015.

4.1. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems



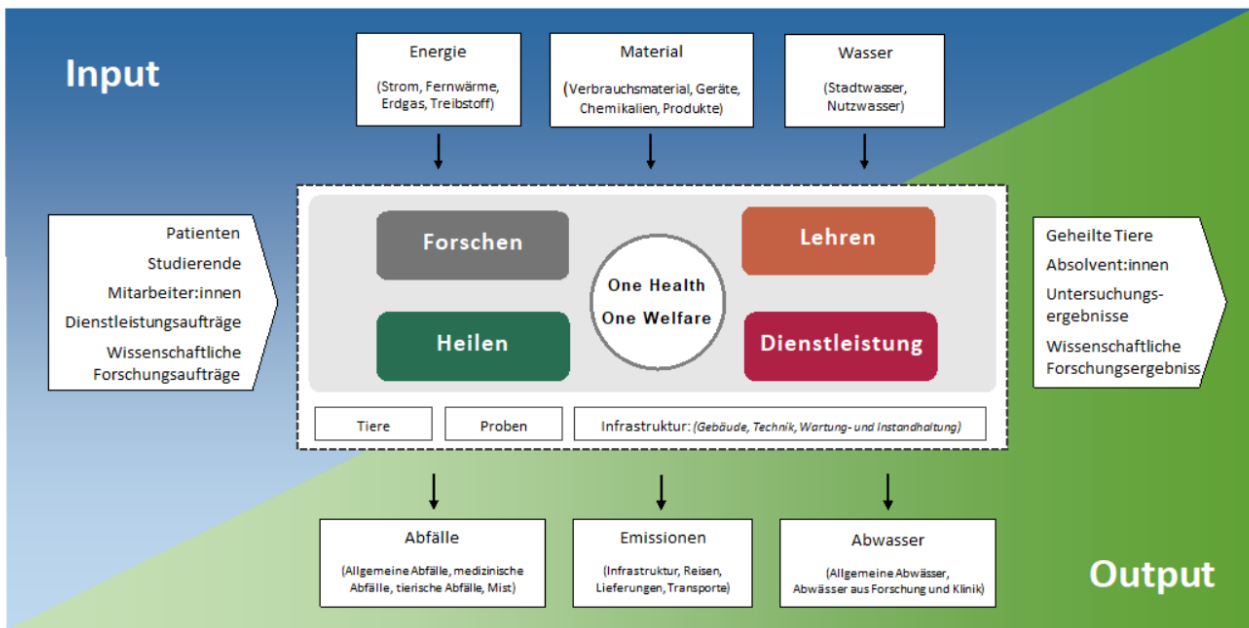
Darstellung aller EMAS-Standorte der Vetmeduni

- 1) Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien
- 2) Department für interdisziplinäre Lebenswissenschaften, Savoyenstraße 1, 1160 Wien
 - Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)
 - Konrad-Lorenz-Institut für vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)
- 3) Österreichische Vogelwarte, Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
- 4) Hof Kremesberg 13, 2563 Pottenstein (Betriebsleitung)
- 5) Hof Rehgras, Rehgras 1, 2564 Furth an der Triesting (*ist zur Zeit verpachtet*)
- 6) Hof Haidlhof, Haidlhof 204, 2540 Bad Vöslau
- 7) Hof Medau, Kremesberg 3, 2560 Berndorf

4.2. Kontext der Organisation

Der Einfluss unserer Stakeholder in Bezug auf Umweltschutz wurde erstmals im Oktober 2017 bewertet. Eine Neubewertung wurde im Zuge der Ausweitung unserer Außenstellen durchgeführt. Ebenso wurden im Rahmen dieser Bewertung die Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte neu betrachtet.

Systembereich des UMS an der Vetmeduni



Systembereich der Vetmeduni

Stakeholder

Als wichtigste Stakeholder:innen zum Thema Umweltschutz und die damit einhergehenden Einflussnahmen sind neben den Mitarbeiter:innen und Studierenden, den Mitgliedern des Rektorats, auch die Bundesimmobiliengesellschaft (**BIG**) als Eigentümerin zu nennen. Gemeinsam werden Schwerpunkte gesetzt, um Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Förderung der Nachhaltigkeit zu treffen.

Allianz der nachhaltigen Universitäten

Eine weitere wichtige Partnerin zum Thema Nachhaltigkeit ist die Allianz nachhaltiger Universitäten. Die [Allianz Nachhaltige Universitäten](#) in Österreich ist ein nationaler Zusammenschluss von bis dato insgesamt 19 österreichischen Universitäten, die sich für Themen der Nachhaltigkeit einsetzen.

Um die gemeinsamen Aktivitäten der Allianz-Universitäten effektiver durchzuführen bzw. den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern in bestimmten Bereichen zu stärken, wurden verschiedene Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, an denen die Vetmeduni ebenfalls teilnimmt.

Dienstleistung und Lieferanten

Unsere Dienstleistungsunternehmen und Lieferfirmen wurden in den vergangenen letzten Jahren vor sehr große Herausforderungen gestellt. Dadurch hat sich auch das Bestellverhalten der Nutzer:innen an der Vetmeduni geändert. Eindeutig wurde der Onlinehandel öfter beauftragt und andere Dienstleistungen wurden weniger in Anspruch genommen, was vor allem durch die Änderung des Mengenbedarfs im medizinischen Bereich erklärt werden kann.

4.3. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung

Als Informationsmedium für alle Mitarbeiter:innen der Vetmeduni dient die im Intranet eingerichtete Themenseite „EMAS-Umweltmanagement“. Hier wird ein Überblick über das Umweltmanagementsystem geboten und es beinhaltet zudem alle wichtigen Umweltdokumente. Grundsätzlich sind Kommunikationsabläufe in den Regelungen zu den einzelnen Themen festgelegt. Darüber hinaus werden relevante Informationen zum Thema Umweltschutz bzw. unser Umweltmanagementsystem an alle Mitarbeiter:innen kommuniziert. Interne Anfragen zum Thema Umweltschutz können per E-Mail an emas@vetmeduni.ac.at gerichtet werden.

Unterstützend zur internen Kommunikation trägt das Team der „Personalentwicklung“ zum ersten Kontakt mit den neuen Mitarbeiter:innen bei. Schon beim „Onboarding“ wird auch das EMAS-Umweltmanagement erwähnt und in den „Willkommens-Broschüren“ den neuen Kolleg:innen nähergebracht. Weiters werden hier unsere internen Schulungen und Weiterbildungen zu umweltrelevanten Themen (z. B. Abfall, EMAS) geplant und organisiert.

Unser öffentlicher Webauftritt zu EMAS ist der erste Schritt zur externen Kommunikation. Dort sind die wichtigsten Informationen (z. B. Umwelterklärung) und andere Umweltleistungen für alle Interessierten abrufbar. Generell werden Fragen, Anregungen und Feedback an die Vetmeduni über das Online-Kontaktformular auf der öffentlichen Webseite: „Vetmeduni: Kontakt“ als erste Kontaktmöglichkeit bearbeitet. Weiters ist die E-Mail-Adresse: emas@vetmeduni.ac.at eingerichtet, um direkten Kontakt zum UMS aufnehmen zu können.

Mediananfragen und Interviews zu unserem EMAS-Umweltmanagement werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“ per E-Mail: mediananfragen@vetmeduni.ac.at angenommen.



Zeitschriften und Magazine der Vetmeduni zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz; @ Alexander Moravec / Vetmeduni

4.4. Legal Compliance

Die Verwaltung der Vorschriften und Aufgaben mit der Definition der Verantwortlichkeiten sowie bindende Verpflichtungen und geltende Bescheide werden in der internen Datenbank durchgeführt. Die Erfassung der für die Vetmeduni gültigen Vorschriften wurde in Form eines Umwelt-Rechtsregisters im Allgemeinen durchgeführt. Das Bescheideregister wird nach Standorten verwaltet. Das Rechtsregister stammt aus dem Jahr 2023. Die nächste Aktualisierung dieses Rechtsregisters sowie eine wiederkehrende Bewertung der gesetzlichen Anforderungen sind ab Jänner 2024 geplant. In Zusammenhang mit dem Rechtsregister erfolgt notwendigenfalls eine Abstimmung mit den verschiedenen zentralen Beauftragten sowie mit der Technischen Betriebsführung. Etwaige gesetzliche Neuerungen werden im Rahmen einer externen Beratung regelmäßig wiederkehrend (mindestens einmal pro Jahr) aktualisiert.

Auf Basis des Prozesses „Legal Compliance“ bzw. diverser Prüfnachweise kann davon ausgegangen werden, dass für die Vetmeduni geltende Umweltgesetze und weitere bindende Verpflichtungen eingehalten werden. Die Umsetzung der bindenden Verpflichtungen erfolgt in systematischer Weise im Rahmen der internen Audits, zuletzt im Juni 2023 im Rahmen der internen Systemaudits.

4.5. Umweltaspekte und Handlungsfelder

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung 2019 wurden jegliche Tätigkeiten und Dienstleistungen überprüft und jene direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, die wesentliche Auswirkungen haben können. Die Bewertung erfolgte auf Basis der verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten der Vetmeduni. Im Zuge der Erweiterung der verschiedenen Außenstandorte 2021 wurden die Umweltaspekte neu evaluiert und erweitert. Das daraus entstandene Register der Umweltaspekte dient der Erstellung des Umweltprogramms und der Ermittlung des Regelungsbedarfs. Eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung erfolgt einmal jährlich.

Wirkung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte sind nach ihren Wirkungsbereichen entsprechend in einem Register der Umweltaspekte dokumentiert.

- Direkte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, deren Ablauf man vollständig kontrollieren kann.
- Indirekte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, die nicht in vollem Umfang kontrolliert werden können.
- Wesentliche Umweltaspekte sind jene, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen führen oder führen können.

Einfluss der Umweltaspekte

Der Einfluss der verschiedenen Umweltaspekte ist entsprechend deren Umweltrelevanz in folgende drei Kategorien unterteilt.

- Geringe Umweltrelevanz (Kategorie 1): kein direkter Handlungsbedarf, im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden keine Maßnahmen gesetzt.
- Mittlere Umweltrelevanz (Kategorie 2): mittelfristig erforderliche Maßnahmen oder Kontrollen zur Verbesserung folgen.
- Hohe Umweltrelevanz (Kategorie 3): kurzfristig dringende Maßnahmen, diese sind in Bezug auf das Störfallrisiko regelmäßig zu prüfen.

Bereich		normaler Betriebszustand										abnormaler Betrieb		
Bereiche Tätigkeiten Anlagen	Direkt / Indirekt Umweltaspekte	Ressourcenverbrauch	Energieverbrauch	Wasserverbrauch	Abfallmengen	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Emissionen Lärm	Umweltrecht	Chancen in Lehre & Forschung	abnormaler Betriebszustand erhöhte Umweltauswirkungen	Notfall- / Störfallrisiko	Gesamtbewertung
Lehre & Forschung Dep. 2	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 3	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	2	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 4	D/ID	2	2	2	2	1	2	2	2	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 5	D/ID	1	2	1	1	2	1	1	1	1	ja	ja	3	2
Außenstelle	D/ID	1	2	2	1	2	2	2	1	1	ja	ja	3	2
Gebäude Infrastruktur	D/ID	2	2	2	2	2	2	1	1	2	nein	ja	3	2
Weitere umweltrelevante Bereiche														
Freibereich	D	1	1	1	1	1	1	2	1	2		ja	2	1
Werkstätten	D	1	1	1	2	1	1	1	2	1		ja	2	2
Apotheke	D	1	1	1	2	1	1	1	1	1		nein	2	1
Gaselager	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	1
Abfalllager gefährliche	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	1
Abwasserbehandlung	D	1	1	1	1	1	2	1	1	2		ja	3	2
Kälteanlagen	D	1	2	1	1	2	1	1	1	2		ja	3	2
WTÖ/Dampferzeuger/TAD	D	2	2	1	1	2	2	1	1	2		ja	3	2
Brandmeldeeinrichtungen	D	1	1	1	1	1	1	1	1	1		nein	3	1
Notstromaggregat	D	2	1	1	1	2	1	1	2	2		ja	3	2
Treibstofftank	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	2
Gesamtbewertung		1	2	1	1	1	2	1	1	2				

Vereinfachte Darstellung der Umweltaspekte der Vetmeduni

4.6. Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Umweltverbesserungsprozess folgt einem Jahreszyklus mit definierten Aufgaben und Tätigkeiten, der mit der externen Begutachtung durch eine/n unabhängige/n Umweltgutachter:in abgeschlossen wird. Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Überprüfung des UMS inklusive Validierung der Umwelterklärung. Dazwischen wird jährlich die aktualisierte Umwelterklärung überprüft und veröffentlicht. Mit internen Umweltaudits prüft man regelmäßig, ob das UMS den internen Vorgaben sowie den Normvorgaben entspricht, wirksam ist und somit beiträgt, den Schutz der Umwelt zu erhöhen bzw. die verursachten Umweltauswirkungen zu verringern.

5. Umweltaktivitäten

5.1. Forschung und Lehre

Nachhaltigkeitsbeirat:

Die Vetmeduni ist aktives Mitglied der Allianz Nachhaltiger Universitäten und in verschiedenen Arbeitsgruppen der Allianz tätig: AG für Klimaneutrale Universitäten, Nachhaltige Mobilität, Nachhaltige Gebäude sowie AG Strategie. Das Projekt UniNetz1 der Allianz wurde abgeschlossen. Drei Jahre haben 19 Partnerinstitutionen gemeinsam an Optionen gearbeitet, wie die UN Sustainable Development Goals in Österreich umgesetzt werden können.

Die Vetmeduni hat in folgenden drei SDGs (SDG 2: „kein Hunger“, SDG 3: „Gesundheit und Wohlergehen“, und SDG 15: „Leben an Land“) maßgeblich mitgewirkt. Der Optionenbericht wurde am 1. März 2022 an die Österreichische Bundesregierung übergeben. <https://www.uninetz.at/optionsbericht>

Jahresprogramm 2022 und 2023

Der Beirat hat ein Jahresprogramm 2022 zur Vorlage für das Rektorat erarbeitet. Dieses Jahresprogramm wurde am 25. November 2021 beschlossen und im Jahre 2022 kontinuierlich umgesetzt. Dieses Programm umfasste Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung.

Lehre

Die drei neuen Nachhaltigkeits-Lehrveranstaltungen (NH-LV)

- Umwelt und Artenschutz im One Health Kontext
- Nachhaltigkeit zukünftiger Lebensmittel-Produktionssysteme
- Nachhaltigkeit in der Nutztiermedizin

wurden im SS 2022 sowie WS 22/23 erfolgreich durchgeführt. Eine übergreifende Evaluierung ist in Arbeit, bzw. wird als Basis für weitere Entwicklungen dieser LVs herangezogen werden. Die Seminarreihe „Lectures 4 Future“ wird kontinuierlich fortgeführt und bietet alle 2 Wochen einen Vorlesungstermin.

Forschung

Entsprechend dem Jahresprogramm wurden in der AG Forschung des Nachhaltigkeitsbeirates zwei Vorhaben in die Wege geleitet: die Erarbeitung eines Konzepts für eine Nachhaltigkeitsbewertung von Forschungsprojekten, sowie die Vorbereitung zur möglichen Etablierung eines Forschungsschwerpunktes oder einer neuen Profillinie „Nachhaltige Nutztierhaltungssysteme, Lebensmittelproduktion, Lebensmittelversorgung und Biodiversitätsforschung“ im Rahmen des Entwicklungsplans Updates 2023.

Im Jahresprogramm 2022 waren zwei Ziele festgelegt: die Etablierung eines Forschungsschwerpunktes sowie einer Nachhaltigkeitsbewertung von Forschungsprojekten und Publikationen. Ein Konzept für Bewertung von Forschungsprojekten in Bezug auf Nachhaltigkeit wurde interuniversitär in Workshops erarbeitet und abschließend dem VR für Forschung als Werkzeug für die Bewertung von universitätseigenen Forschungsprogrammen im Bereich Nachhaltigkeit übergeben.

Im Vizerektorat für Forschung wurden folgende Aktivitäten bezüglich Anschubfinanzierung im nachhaltigen Bereich sowie die One Health Initiative durchgeführt:

- 2022 wurde eine interne Ausschreibung in der Schiene Networking Seed Grants (gefördert wurden bis zu 2 Projekte à maximal € 30.000) zum Thema SDG2 „Kein Hunger“ durchgeführt.
- Ebenfalls 2022 ist ein interner interdisziplinärer Call für ein PhD Programm im Bereich One Health ergangen. Es wurden 15 Projekte gefördert.

Nachhaltigkeitsoffensive SDG

2020 startete die Vetmeduni ihre Nachhaltigkeitsoffensive zu den Sustainable Development Goals der UNO. 2021 wurde diese Offensive weitergeführt und um ein Online-Diskussionsformat, den VetmedTalk, erweitert, der unter dem Motto steht: „Heute verstehen. Morgen verändern“. Forscher:innen und Veterinärmediziner:innen der Vetmeduni und Partnerinstitutionen stellen sich hier Fragen eines bunten Publikums und präsentieren neueste Forschungsergebnisse. Insbesondere die dazu umgesetzten Kommunikationskampagnen in den sozialen Medien konnten eine breite Aufmerksamkeit erreichen.

2022 lag der Schwerpunkt auf SDG 15: Leben an Land.

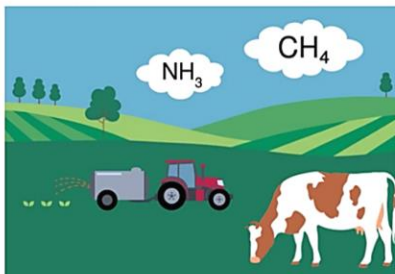
Das erste Quartal galt dabei dem Lebensraum Luft: Luftverschmutzung ist eine der größten umweltbezogenen Gesundheitsgefahren für Menschen und Tiere. In Europa sterben jährlich rund 800.000 Menschen an verschmutzter Atemluft. Die Luft ist aber vor allem auch Lebensraum einer reichen Fauna wie Vögel und Insekten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsoffensive gaben Expert:innen eine Einschätzung über den Status quo unserer Luftbewohner und wie wir diesen Lebensraum schützen können. Der VetmedTalk hieß „Heiße Luft“ und kann hier am Youtube-Kanal nachgesehen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=mOkRLmA72o4&feature=youtu.be>

Im Sommer 2022 ging es dann um den Lebensraum Wasser. Durch Landwirtschaft, Industrie oder Wasserkraftwerke verändern sich Flüsse und Seen und deren Wasserqualität. Gleichzeitig sorgen Überfischung und die Einwanderung fremder Arten wie Fische und Muscheln für eine Veränderung der Biodiversität. Der VetmedTalk dazu hieß „Fische, Flüsse und Seen“ und kann hier nachgesehen werden: [VetmedTalk Fische, Flüsse und Seen // 29.06.2022 - YouTube](#)

Im Herbst 2022 war der Lebensraum Wiese das Thema: Die Wiese gilt als das Sinnbild für Vielfalt und Schönheit. Seit ca. 50 Jahren schrumpft die artenreiche Wiesenfläche jedoch stark. Ein Grund dafür sind die Intensivierung und Veränderung der Landwirtschaft. Häufige Ernten und zu viel Dünger sorgen dafür, dass Pflanzen und Tiere Lebensraum verlieren. Der VetmedTalk dazu hieß „Bodenversiegelung“ und kann hier nachgesehen werden: [VetmedTalk: Bodenversiegelung – Lebensraum Wiese // 29.09.2022 - YouTube](#)

Im Winter 2022 schließlich ging es um den Lebensraum Wald. Gerade in der Pandemie treibt es mehr Menschen zum Wandern in den Wald. Durch diesen Pandemie-Tourismus verändern sich unsere Nutzungsmuster im Wald und Tiere müssen auf andere Gebiete ausweichen oder Ruhephasen wie den Winterschlaf unterbrechen.

VetmedTalk: „Heute verstehen, Morgen verändern“



Veranstaltungsrückblick: 9. VetmedTalk
Der VetmedTalk Gesundes Land gibt Einblicke, wie Landwirtschaft und Umweltbelastung zusammenhängen und



Veranstaltungsrückblick: 8. VetmedTalk
Der VetmedTalk „Grüne Lungen“ präsentiert dazu spannende Forschungsprojekte aus der Veterinärmedizin und untersucht wie die



Veranstaltungsrückblick: 7. VetmedTalk
Experten präsentieren, warum die grünen Fluren ein geheimer Superheld für Tiere, Mensch und Klima sind

5.2. Biodiversität am Campus

Der Campus der Vetmeduni bietet viele kleinere und größere Grünflächen, viele verschiedene Arten von Sträuchern für Bienen, Vögel und Insekten und ca. 980 Bäume an einer Gesamtfläche von rund 15 ha. Die Studierenden und auch Besucher:innen genießen diesen „grünen“ Campus. Diese Flächen benötigen auch im Zuge der Biodiversität eine entsprechende Pflege. Deshalb ist im Campus Management ein hauseigener Gärtner angestellt, der sich sehr engagiert um die Instandhaltung und Pflege der Grünflächen kümmert. Gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Eigentümerin werden z. B. die Ersatzpflanzung von Bäumen und automatische Bewässerungssysteme besprochen oder auch weitere Projekte umgesetzt.



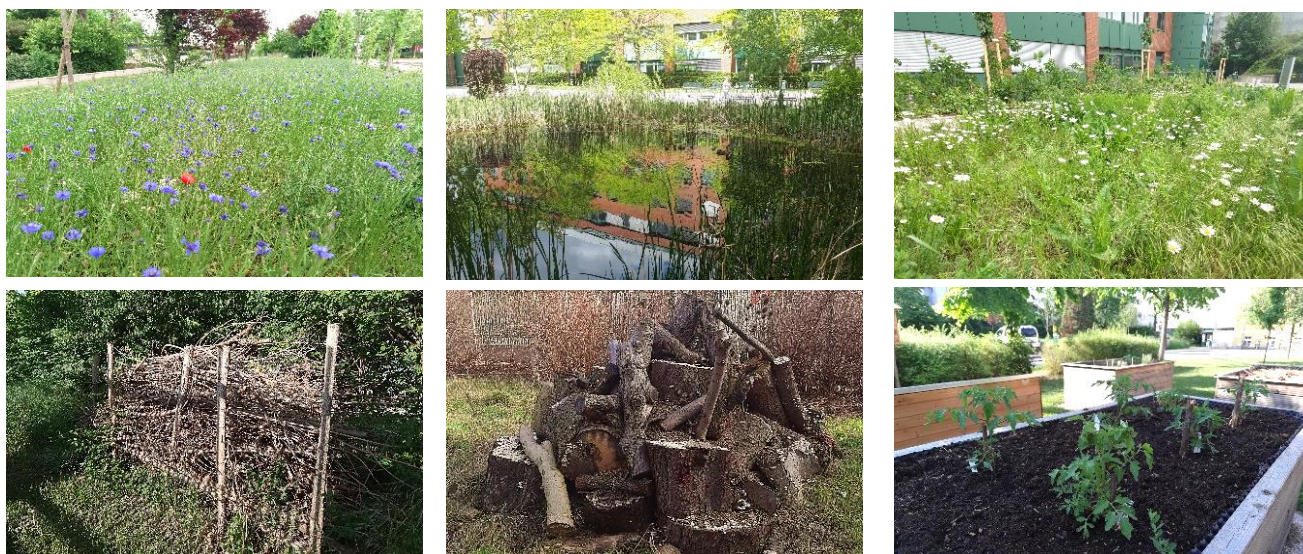
Bewässerungsanlage „Stützmauer“

Gemeinsam mit unserer Eigentümerin (BIG) wurde 2021 an der „Stützmauer“ eine automatische Bewässerungsanlage installiert, die vor allem in den regenarmen Sommermonaten für eine ausreichende Bewässerung der Grünflächen und Bäume sorgt.

Automatische Bewässerungsanlage „Stützmauer“; © Thomas Suchanek / Vetmeduni

Pflege der Außenflächen

Mit großem Eifer und Engagement kümmert sich unser Gärtner Hr. Stefan Kovac, MSc. um die Pflege, Instandhaltung und die biologische Vielfalt am Campus der Vetmeduni z. B. mit einem Bau von Totholzhaufen, um auch an diesem Standort Vögeln und Insekten einen guten Lebensraum zu bieten. Weiters werden an speziell ausgewählten Plätzen Blumen- und Insektenwiesen mit heimischen Blumenarten erhalten und neu angelegt. Unterstützung erhalten auch die Studierenden beim Aufbau des ÖH-Gemüsegartens.



Maßnahme zum Erhalt der Biodiversität am Campus wie z. B. Anbau von Blumenwiesen, Errichtung von Totholzhaufen, Erhalt des Biotops oder auch der Gemüsegarten der Studierenden; © Alexander Moravec / Vetmeduni

Baumbepflanzung

Am Campus wird durch Ersatzpflanzungen der Baumbestand erhalten und gegebenenfalls auch noch erweitert. Bei der Pflanzung wird nun auch bei den Gebäuden auf einen möglichen Beschattungseffekt geachtet. Dies wird in Zukunft einen großen Beitrag zur Raumkühlung leisten.



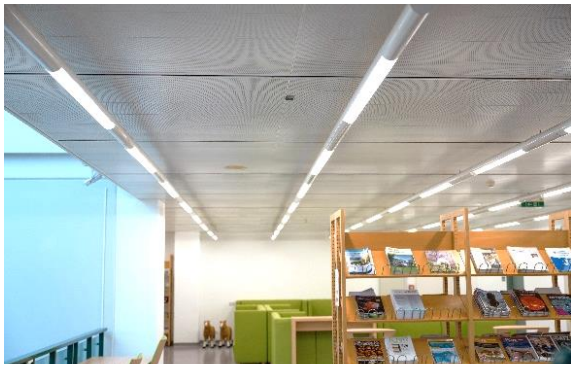
Ersatzpflanzung und Baumbeschattung beim Gebäude PA; Pferdeklunik; © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Ersatzpflanzung und Baumbeschattung beim Festsaalgebäude; © Thomas Suchanek / Vetmeduni

5.3. Energie-Einsparungsmaßnahmen

Energieeinsparung ist auch der Vetmeduni ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden laufend Umbauten im LED-Bereich geplant. Erfolgreich umgesetzt wurden die Projekte „Umrüstung auf LED-Beleuchtung“ in der gesamten Bibliothek im Gebäude BA sowie in der Reithalle im Gebäude PD. Mit der Folierung von Glasflächen wird durch die Verringerung der Sonneneinstrahlung noch ein zusätzlicher Kühlungseffekt erwirkt, wie es in der Bibliothek bereits umgesetzt wurde. Auch an den Außenstellen wird auf LED umgerüstet, wie z. B. die Beleuchtung des Rinderstalls an der VetFarm.



Umbau auf LED-Beleuchtung in der Bibliothek; © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Umbau auf LED-Beleuchtung in der Reithalle; © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Folierung der Verglasung zur Verringerung der Sonneneinstrahlung; © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Zentrale Probenlagerung in Kooperation mit dem VetCore; © Thomas Suchanek / Vetmeduni

5.4. Weitere umgesetzte Maßnahmen



Upcycling-Projekt:

Die alten Fahnen und Banner der Vetmeduni konnten – im Rahmen eines Upcycling-Projekts mit der Wiener Taschendesignerin Anne Hermine – zu Geldbörsen, Federpenalen, Turnbeuteln etc. wiederverwendet werden.



Mobilität am Campus

Der Campus der Vetmeduni bietet den Mitarbeiter:innen und Studierenden eine Vielzahl von Fahrrad-Abstellplätzen. Über 400 Fahrradplätze sind am Campus verteilt und werden kontinuierlich erweitert. Auch weitere überdachte Fahrrad-Abstellplätze sind in Planung.



Fahrrad-Abstellplätze am Campus; © Thomas Suchanek / Vetmeduni

Fahrrad-Reparaturstation

Im Parkdeck wurde - auf besonderen Wunsch der Studierenden - eine Fahrrad-Reparaturstation montiert um kleinere Reparaturen am Fahrrad selbst durchführen zu können und auch genügend Reifendruck für die wohlverdiente Heimfahrt zu haben.



Fahrrad-Reparaturstation im Parkdeck; © Thomas Suchanek / Vetmeduni

Libraries4future



Schaukasten mit SDGs in der Bibliothek; © Thomas Suchanek / Vetmeduni

Die Bibliothek der Vetmeduni ist bei Libraries4future beigetreten mit dem Ziel, dass sich Bibliotheken und deren Mitarbeiter:innen, Studierende und Auszubildende in Bibliothekspraxis und –forschung weltweit als Akteur:innen für den Klima- und Ressourcenschutz positionieren. Weiters hat die Bibliothek eine optimale Lösung zum Scannen von Dokumenten und Büchern. In Kombination mit einer Handy-App wird ermöglicht, ein Buch mit beiden Händen zu halten und es mit dem Smartphone zu scannen, ohne eine Taste zu drücken. Die App nimmt das Bild automatisch auf, sobald eine Seite umgeblättert wird, und hält an, solange dieselbe Seite der Kamera vorgelegt wird.

5.5. Nachhaltigkeitskonzept der Universitätsklinik für Kleintiere Vetmeduni

Architektur

Es wurde im Entwurf die bewusste Entscheidung für den Erhalt des bestehenden Kellers getroffen, welche sich durch Ressourcen- und Energieeinsparung positiv auf den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes auswirkt (Minimierung Herstellungs-, Transport- und Entsorgungsenergie). Bei der Auswahl der Materialien wurde ein hoher Wert auf Dauerhaftigkeit gelegt. Die Optimierung des baulichen Wärmeschutzes trägt dazu bei, den Energiebedarf des Gebäudes zu reduzieren, womit die Einsparung fossiler Energieträger einhergeht. Aus diesem Grund ist eine hochgedämmte Gebäudehülle geplant. Durch diese ökologisch ausgerichtete Maßnahme, wie der verbesserten Wärmedämmung – im Zusammenhang mit einer energetisch optimierten Anlagentechnik unter Nutzung der Geothermie – können die Betriebskosten gesenkt werden.

Die Begrünung der Innenhöfe und die Dachbegrünung hat eine positive Auswirkung auf die Kühllast. Da bei diesem Gebäude viel Energie für die Kühlung benötigt wird, haben wir uns entschieden, einen konstruktiven Sonnenschutz in Form von mechanisch verstellbaren Lamellen anzubringen, der die Kühllast aufgrund der minimierten Sonneneinstrahlung verringert und wiederum die Energiekosten senkt.

Bauphysik

Der außenliegende Sonnenschutz reguliert den Solarenergie- und Tageslichteinfall in das Gebäude. Dadurch wird die Erwärmung durch Sonneneinstrahlung reduziert, wirksamer als bei innenliegenden Sonnenschutzmaßnahmen, da er von vornherein den Wärmeeintrag in das Gebäude verhindert und so entscheidend dazu beiträgt, den Kühlenergiebedarf des Gebäudes zu senken. Ein ca. 1,0 m breiter, umlaufender Wartungssteg ist als auskragende Fertigteileplatte konzipiert und dient dabei auch als konstruktiver Sonnenschutz für die dahinterliegenden Funktionsbereiche. Die Sonnenschutzpaneele verhindern darüber hinaus eine sommerliche Überwärmung des Gebäudes und dienen als Blendschutz bei tiefstehender Sonne.



Markant am Gebäude der Kleintierklinik die Außenbeschattung
© Thomas Suchanek /Vetmeduni

Haustechnik

Für die Heizung und Kühlung des Gebäudes stehen einerseits der bestehende Fernwärmeanschluss und andererseits die neu installierte reversible Wärmepumpe/Kältemaschine zur Verfügung. Die Entnahme der Wärmeenergie für den Heizbetrieb bzw. die Rückführung der Abwärme für den Kühlbetrieb für die Wärmepumpen/Kälteanlage erfolgt über jeweils zwei Grundwasserentnahme- und Rückgabeburgen. Dabei werden ca. 50% des erforderlichen Wärmebedarfs für den Heizbetrieb und ca. 65% des Kühlbedarfs für den Kühlbetrieb abgedeckt. Um einen betriebskostenoptimierten Betrieb zu ermöglichen, wird die Wärmepumpen/Kälteanlage steuerungstechnisch als Primärenergiequelle geführt. Die einzelnen Räumlichkeiten, wie Ambulanzen, Operations- und Behandlungsräume etc. sind mit einer Einzelraumregelung ausgestattet. Dadurch ist ein energieoptimierter und bedarfsabhängiger Betrieb möglich. Die zentralen Lüftungsanlagen sind mit hocheffizienten Wärmerückgewinnungsanlagen ausgestattet.

Elektrotechnik

Gänge und Sanitärräume werden über Bewegungsmelder geschaltet. Einige Räume werden tageslichtabhängig gesteuert. Dadurch ist ein energieoptimierter und bedarfsabhängiger Betrieb in diesen Bereichen möglich. Die Betriebskosten werden durch den Einsatz der LED-Beleuchtung gegenüber Leuchtstofflampen verringert, da die installierte elektrische Lichtleistung pro m² reduziert wird.

5.6. Unsere Umweltleistung bis 2022

Auflistung der bereits umgesetzten Maßnahmen

Sachgebiet	Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen	Zeit
Abfall	Abfallschulungen der Reinigungskräfte	Verbesserung der Abfalltrennung, Reduzierung des Abfallaufkommen	2022
Abfall	Tonersammlung für Kinder-Krebshilfe	Kostenlose Entsorgung von Toner für den wohltätigen Zweck	laufend
Biodiversität	Automatische Baumbewässerung bei „Stützmauer“	Erhaltung der Baumbepflanzung in Trockenzeiten	2021
Biodiversität	Reaktivierung der automatischen Bewässerung und Neubegrünung der Parkdeck-Mauer	Neubepflanzung von ca. 560 Pflanzen Wilder Wein (Veitchii), Reaktivierung der automatischen Bewässerung Juli & August gelblichgrüne Blüten, Nektarquelle für Bienen und andere Insekten	2021
Biodiversität	Insektenwiese an ausgewählten Bereichen	Verbesserung und Erweiterung der Biodiversität am Standort, Saatgut ist eine spezielle Wildblumenmischung heimischer Pflanzen und Blumenarten	2021
Biodiversität	Projekt zur Fassaden- und Dachbegrünung sowie Ersatzpflanzung; Gemeinschaftsprojekt mit BIG und Firma GREENPASS in Kooperation mit Boku Institut für Ingenieurbiologie & Landschaftsbau	Ersatzpflanzung von Bäumen an ausgewählten Plätzen zur zukünftigen Gebäudebeschattung, Minimierung des Energieverbrauchs, Verbesserung des Raumklimas am Campus	2022
Biodiversität	Errichten von Totholzhaufen	2 Totholzhaufen, errichtet aus verschiedenen Holzarten der Uni, Habitat für diverse Tiere (z. B. Zauneidechsen, Blaue Holzbiene, Balkenschröter)	2021
Biodiversität	Baumbestand am Campus erhalten	Erhaltung des Baumbestandes mit ca. 960 Bäume am Gelände	laufend
Energie	Aufbau eines Energiemanagements in Kooperation mit dem Eigentümer BIG und der Technischen Betriebsführung	Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung des Energieverbrauchs	2022
Energie	Errichtung der neuen Kleintierklinik unter Umsetzung zahlreicher ökologischer Maßnahmen	Reduktion des Ressourcenverbrauchs im Rahmen der Errichtung und nachfolgenden Nutzung durch Verwendung geeigneter Materialien und Einbau moderner Technik (Sensoren zur Steuerung von Lüftung, Klimatisierung, Beleuchtung) sowie Wärmerückgewinnung	2022
Energie	Umstellung der Außenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung incl. Bewegungsmelder	Reduktion des Energieverbrauches (Strom) um ca. 30%	2021
Energie	Umbau der Beleuchtung im Glashaus von Quecksilberlampen auf LED-Beleuchtung	keine Verwendung von Lampen mit umweltschädlichen Stoffen, Reduktion des Energieverbrauches (Strom)	2021
Energie	Erneuerung der TAD-Anlage im Forschungsbereich MC	Verbesserung des Betriebes durch technische Erneuerungen, Verbesserung der Betriebssicherheit, Verringerung des Energieverbrauchs um 10%	2021
Energie	Umbau der Beleuchtung der Reithalle auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Energieverbrauchs (Strom) um 25%	2022
Energie	VetFarm: Umbau der Beleuchtung im Rinderstall auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Stromverbrauchs um 10%	2022
Energie	Umbau aller Not- und Fluchtwegsbeleuchtungen auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Stromverbrauchs um 10%	2021
Energie	Umbau der Beleuchtung der Bibliothek auf LED-Beleuchtung	Reduktion des Stromverbrauchs um 10%	2021
Energie	VetCore: Umsetzung eines zentralen Kühlkonzepts für Probenlagerung mit Kühlschränken Sterlin -80er	Reduktion des Stromverbrauchs, Reduktion von dezentralen Kühlanlagen	2022
Energie	Sanierung von Wohngebäuden und VA-Gebäuden (Fensterumbau, Dämmung)	Reduktion des Energieverbrauchs um 10%	2022
Energie	FIWI/KLIVV: Optimierung der Heizung (Steuerung, Absenkung der Vorlauftemperatur)	ca. 5-10% Einsparung	2022
Energie	FIWI/KLIVV: Neuanschaffung von Tiefkühlgeräten (-80 °C) mit Sterlingverdichter	Einsparung: -30% Stromverbrauch	2022

Forschung und Lehre	VetmedTalk: Heute verstehen. Morgen verändern	Sensibilisierung der Interessierten, Informationsvorträge zur Nachhaltigkeit und Biodiversität	2022
Mobilität	Fahrradkonzept – neue Fahrradbügel	Anreiz zum Fahrradfahren	laufend
Mobilität	Fahrrad-Reparaturstation im Parkdeck	Anreiz zum Fahrradfahren	2021
Mobilität	Parkraumbewirtschaftung „NEU“	Verhaltensänderung der Anreise zum Campus, Förderung der ÖVM	2022
Mobilität	Errichtung eines Video-Konferenzraums (Round Table)	Vermeidung von Dienstreisen/Flugreisen	2021
Ressourcen	Austausch von Gartengeräten auf Akku-Betrieb	Reduzierung von Treibstoff und Emissionen	2021
Nachhaltigkeit	Gemeinschafts-Gemüsegarten Hochbeete	Frisches Gemüse nach Saison Kooperation mit Studierenden (ÖH)	laufend
Nachhaltigkeit	Berufung eines Nachhaltigkeitsbeirats zum Thema Forschung und Lehre mit Professor:innen, Leitung des CM sowie UM und ÖH-Vertretung	Ideen und Vorschläge für Projekte in den Fachbereichen entwickeln	2021
Nachhaltigkeit	Übergabe von ausgeschiedenen Büro- und Kleinhaushaltsgeräte an eine soziale, gemeinnützige Firma (Socius)	Soziale Wieder- bzw. Weiterverwendung von ausgeschiedenen Büro- und Kleinhaushaltsgeräten	laufend
Nachhaltigkeit	Bibliothek ist bei Libraries4future beigetreten	Libraries4future hat zum Ziel, dass sich Bibliotheken und deren Mitarbeiter:innen, Studierende und Auszubildende in Bibliothekspraxis und -forschung weltweit als Akteur:innen für den Klima- und Ressourcenschutz positionieren.	2022
Nachhaltigkeit	Neues System zur digitalen Abbildung von Büchern	Reduzierung des Papierverbrauchs durch Vermeidung von Drucken/Scannen um 20%	2022
Nachhaltigkeit	CO ₂ Kompensation für Druckereiaufträge	Reduzierung von CO ₂ durch Kompensation	2021
Ressourcen	Wiederverwendung von Materialien (alte Flaggen)	Einsparung von Ressourcen	2021

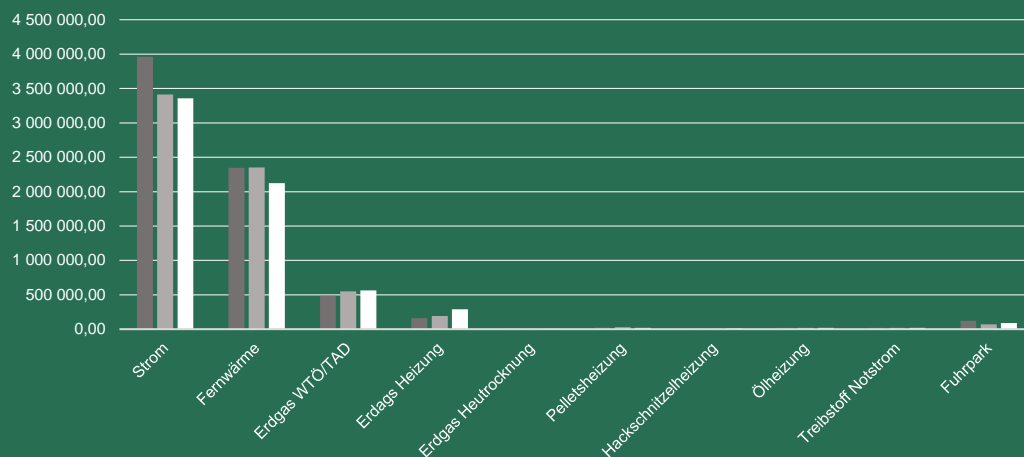
5.7. Unsere geplanten Umweltziele ab 2023

Die Vetmeduni sieht sich als öffentliche Einrichtung mit einer Vorbildwirkung für die nachkommende Generation. Deshalb wird regelmäßig an Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet.

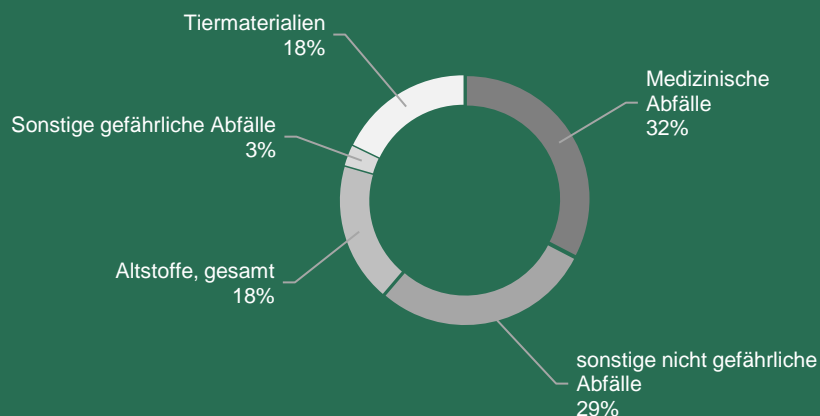
Sachgebiet	Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen	Zeit
Thema	<i>kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)</i>	Einsparung	Wann
Abfall	Abfall- und Umweltschulungen für allen neuen Mitarbeiter:innen	Verbesserung der Abfalltrennung, Reduzierung des Abfallaufkommens, Info zu EMAS	2023/2024
Abfall	Verbesserung des Abfallmanagements und der Abfalltrennung an den Außenstellen	Reduktion des Restmülls um 10% über bessere Trennung der Abfälle.	2023
Abfall	Haidlhof: Errichtung einer neuen Kläranlage	Verbesserung der Abwasserentsorgung	2023/24
Abfall	Quartalsmäßige Abfallanalyse an relevanten Bereichen	Verbesserung der Trennqualität, Reduzierung von Spitalmüll/Restmüll um ca. 5%	2023/24
Biodiversität	Baumbestand am Campus erhalten	Erhaltung des Baumbestandes mit ca. 960 Bäume, sowie des Lebensraumes für Tiere	laufend
Forschung und Lehre	Green Labs Austria; Vernetzung österreichische und internationale Labore, mit der Vision zur nachhaltigen Forschung	Reduktion des Materialverbrauchs, Weiterverwendung von Kunststoffen in Laboren	laufend
Forschung und Lehre	Webinar EAACI: "go green" • go green in laboratories; • go green in clinical care"	Reduzierung von Ressourcen in Laboren und klinischen Bereichen (Strom, Materialien, Abfälle), Sensibilisierung der MA	2023

Forschung und Lehre	SDG Nachhaltigkeitsoffensive: VetmedTalk: Heute verstehen. Morgen verändern	Sensibilisierung der Interessierte, Informationskonkrete Beiträge in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit.	laufend
Energie	Medau: Neue Regelungstechnik an der Heizungsanlage (neues Steuerungssystem)	Reduktion des Energieverbrauchs (Pellets) um ca. 15%	2023/24
Energie	Umbau der Beleuchtung im Parkdeck auf LED-Beleuchtung inkl. Bewegungsmelder	Reduktion des Stromverbrauchs um ca. 60%	2023
Energie	Umbau auf Präsenzmelder in öffentlichen WCs	Reduktion des Stromverbrauchs um ca. 50%	2023/2024
Energie	Beleuchtungsadaption auf LED (universitätsweit)	Reduktion des Stromverbrauchs um ca. 20%	2023-2030
Energie	Folierung von Fenstern als Sonnenschutz am Gebäude DA	Geringere Stromverbrauch auf Grund von verringerte Kühlleistung durch die Reduktion der Sonneneinstrahlung	2023
Energie	Mission „GreenVet“ Informationskampagne zum Energiesparen (Aufkleber bei Lichtschalter und Aufzügen)	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen zum Energiesparen um 11%, Erhöhung der Awareness zum Energiesparen	2023/24
Energie	Konzept zur Energieeinsparungsmaßnahmen	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen zum Energiesparen, Erhöhung der Awareness zum Energiesparen, Optimierung der Anlagen	2024
Energie	Umbau der Thermostatköpfe am Campus	Reduktion des Wärmeverbrauchs um ca. 10%	2024
Energie	Errichtung einer Photovoltaik-Anlage des Eigentümers (BIG) mit ca. 1,6MW-Peak	Reduktion der Menge an eingekauftem Strom und Erhöhung des Anteils an selbst produziertem Strom auf ca. 15%	2025
Energie	Neubau FIWI (Phase 1); Sanierung Bestand FIWI (Phase2), Neubau KLIVV (Phase 3)	Energieeffizienzstudie d. BIG; Energieeffiziente Gebäudetechnik Nachhaltige Energieversorgung (Geothermie)	2023-2026
Energie	VetFarm: Austausch Ölheizung auf alternatives Heizsystem	Ausstieg von fossilen Brennstoffen, Reduzierung von CO ₂ -Emissionen	2025
Energie	Beleuchtungsadaption Verbindungsgänge Keller (Treppenhausautomatik)	Reduktion des Energieverbrauchs um ca. 50%	2023/24
Energie	VetFarm: PV-Anlage am Haidlhof	Reduktion der Menge an eingekauftem Strom; Nachhaltige Stromproduktion für den Eigenbedarf	2027
Mobilität	Neuerrichtung von E-Ladestationen für E-Autos, Erweiterung von 3 auf 6 Ladeeinheiten (Betreiber Wien Energie)	Anreiz zur Nutzung von E-Fahrzeugen	2023
Mobilität	Überdachte Fahrrad-Abstellplätze im Parkdeck mit Reduzierung von Stellflächen	Anreiz zum vermehrten Fahrradfahren	2023
Mobilität	Neuerrichtung von überdachte Fahrrad-Abstellplätze am Campus	Anreiz zum vermehrten Fahrradfahren	2023
Mobilität	Errichtung von 3 E-Ladestationen für Elektrofahräder mit je 4 Ladepunkten	Anreiz zum vermehrten Fahrradfahren	2023
Ressourcen	Haidlhof: Brunnensanierung	Langfristige Wasserversorgung gesichert	2023
Ressourcen	Rehgras: Wasserquelle Einspeisung 2. Quelle	Langfristige Wasserversorgung gesichert	2023

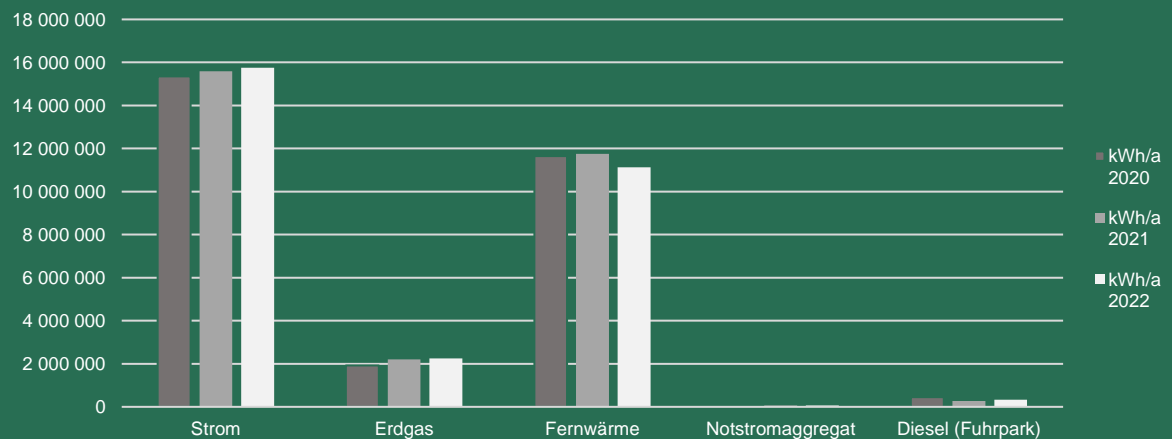
CO2-Emissionen der Energieträger der Vetmeduni im Vergleich 2020-2022 aller EMAS-Standorte



Abfälle an der Vetmeduni 2022



Energieverteilung am Campus im Jahresvergleich 2020 - 2022



6. Umweltkennzahlen

Die Input-/Output-Bilanz zeigt eine Gegenüberstellung der quantifizierten Material- und Energieströme, die in die Vetmeduni hinein- (Input) und herausfließen (Output). Weiters sind auch Dienstleistungen abgebildet. Die Input-/Output-Daten werden einmal pro Jahr im Zuge des Umweltcontrollings aktualisiert.

Input: Materialien und Verbrauchsmaterial	2020	2021	2022	Veränderung in %	Maßeinheit
Ge- und Verbrauchsgüter					
Reinigungsmittel d. Gebäudereinigung	1 060	1 084	1 008	-7,0	l
Kopierpapier	6 578	6 800	9 600 ¹⁾	41,2	kg
PR-Broschüren	2 749	2 814	3 516 ²⁾	24,9	kg
Streusplitt	13 500	30 000	38 000 ²⁾	26,7	m ³
Auftaumittel	7 980	7 495	12 000 ²⁾	60,1	kg
Heu	362 509	321 719	382 129 ²⁾	18,8	kg
Stroh	120 000	121 000	120 000	-0,8	kg
Spezielle Verbrauchsgüter					
Labor u. OP-Bedarf	3 215 136	3 023 406	2 981 637	-1,4	€
Medikamente/Arzneimittel	387 611	361 767	417 741 ²⁾	15,5	€
Chemikalien	1 307 996	1 359 849	1 449 524	6,6	€
Büroartikel	35 629	64 222	172 850 ¹⁾	169,1	€
Verbrauchsmaterial	461 955	540 148	892 111 ¹⁾	65,2	€
Verbrauchsmaterial Apotheke	832 217	903 018	926 475	2,6	€
FIWI/KLIVV					
Kopierpapier	572	570	768 ¹⁾	34,7	kg
Tierfutter	19.637	-	-	n.q.	kg
Biofutter	6.930	-	-	n.q.	kg
VetFarm					
Kühe/Kälber	167	172	168	-2,3	Anzahl
Schafe	143	118	105 ³⁾	-11,0	Anzahl
Schweine	490	472	346 ³⁾	-26,7	Anzahl
Pferde	19	14	13	-7,1	Anzahl
Kopierpapier	249	250	250	0,0	kg
Auftaumittel/Streusalz	1 000	1 050	3 100 ²⁾	195,2	kg
Streusplitt	8 560	155 740	59 580 ²⁾	-61,7	kg
Motoröl	72	800	540 ²⁾	-32,5	l
Futtermittel KBG	228 982	241 682	303 865 ²⁾	25,7	kg
Futtermittel ME	223 185	220 868	256 749 ²⁾	16,2	kg
Futtermittel HH	575	1 201	718 ²⁾	-40,2	kg
Heu (Einkauf und Produktion)	437 850	331 940	225 660 ²⁾	-32,0	kg
Stroh (Einkauf und Eigenproduktion)	211 753	35 040	988 647 ²⁾	2721,5	kg
Silage Gras	208	-	218	-	Ballen
Fahrsilo Gras	750	-	1 000	-	m ³
Fahrsilo Mais	1 000	-	750	-	m ³
Gülle (Schätzwert)	5 286	5 184	4 589	-11,5	m ³

¹⁾ Änderung durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021

²⁾ Bedarfsbezogene Änderung

³⁾ Änderungen auf Grund von Produktion

Energieinput gesamt (alle EMAS-Standorte)	2020	2021	2022	Veränderung in %	Maß- einheit
Energie/Ressourcen					
Strom	16 319 824	16 477 618	16 844 448	2,2	kWh
Fernwärme	11 655 000	11 753 000	11 129 000	-5,3	kWh
Erdgas	272 832	326 823	325 125	-0,5	m ³
Heizöl	6 002	6 002	6 002	0,0	l
Pellets	184 880	212 810	151 980 ²⁾	-28,6	kg
Hackschnitzel	49 920	54 710	58 153	6,3	kg
Treibstoff	56 399	53 003	59 086 ¹⁾	11,5	l
Wasser	99 538	87 168	93 133	6,8	m ³

Output gesamt (alle EMAS-Standorte)	2020	2021	2022	Veränderung in %	Maß- einheit
Output: Abfälle					
Medizinische Abfälle	304 417	292 201	286 686	-1,9	kg
sonstige nicht gefährliche Abfälle	207 509	247 084	251 834	1,9	kg
Altstoffe, gesamt	155 696	195 055	160 011 ¹⁾	-18,0	kg
Sonstige gefährliche Abfälle	17 808	30 185	23 581 ¹⁾	-21,9	kg
Tiermaterialien	137 775	165 233	168 362	1,9	kg

Output: Altstoffe					
Kartonagen und Papier	90 835	79 901	80 620	0,9	kg
Verpackungen Kunststoff	35 240	32 024	33 361	4,2	kg
Altmetall	3 318	4 101	3 981	-2,9	kg
Altglas	6 459	8 541	12 417 ²⁾	45,4	kg

Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch in die Atmosphäre					
CO ₂	7 270 497	8 595 407	6 576 107 ⁴⁾	-23,49	t
NO _x	300,00	434,63	484,51 ¹⁾	11,48	kg
SO ₂	92,00	132,51	147,72 ¹⁾	11,48	kg
VOC	59,00	84,80	94,54 ¹⁾	11,48	kg
Staub	48,00	68,90	76,81 ¹⁾	11,48	kg

¹⁾ Änderung durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021

²⁾ Bedarfsbezogene Änderung

³⁾ Änderungen auf Grund der Produktion

⁴⁾ Änderung auf Grund anderer Produkte/Hersteller

Output Dienstleistungen	2020	2021	2022
	WS 2020	WS 2021	WS 2022
Veranstaltungen			
Lehrveranstaltungen	411	414	414
Abschlüsse nach Studienplan	299	283	285
Diplomstudium Veterinärmedizin	188	184	180
Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie	19	19	16
Bachelorstudium Pferdewissenschaft	10	12	8
Masterstudium Vergleichbare Biomedizin	15	10	14
Masterstudium Wildtierökologiemanagement	2	2	3
Interdisciplinary Master in Human-Animal Instraction	15	14	6
Doktoratsstudium	31	23	37
PhD	19	19	21
Wissenschaftliche Arbeiten	305	292	287
Diplomarbeiten	188	188	183
Bakkalaureatsarbeiten	34	37	28
Dissertationen	31	24	38
Masterarbeiten	32	25	19
PhD-Arbeiten	20	18	19
Forschungen	62	66	61
Physiologische Prozesse	21	24	13
Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	10	12	18
Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	12	10	4
Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	5	6	10
Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	14	14	16
Dienstleistungen (TIS)	82 934	89 309	85 021
Zentrallabor - Proben intern	15 425	16 433	14 886
Zentrallabor - Proben extern	2 179	3 347	3 447
Bakteriologie - Proben gesamt	3 843	4 319	3 900
Biochemie, Chemie	6	1	-
Ernährung	-	4	5
Immunologie - Proben gesamt	833	834	965
Milchlabor - Proben gesamt	3 334	3 443	3 166
Parasitologie - Proben gesamt	5 926	6 383	5 597
Pathologie - Proben gesamt	3 290	3 615	2 932
Virologie - Proben gesamt (+Schweineproben)	921	1 338	1 061
Geflügel - Proben	28 276	30 318	29 782
Geflügel - Aufträge	18 901	19 274	19 280
Fische - Proben	189	311	102
Nutz- und Zierfische - Untersuchungen	876	1 465	772
FIWI: Probenuntersuchungen u. Diagnosen	82 934	89 309	85 021
Universitätsklinikum	40 979	47 680	42 123
Patientenbesuche Kleintiere	35 533	42 263	36 323
Patientenbesuche Pferde	4 201	4 391	4 531
Patientenbesuche Nutztiere	1 245	1 026	1 269
Betreuung Ambulant	23 610	27 894	24 513
Betreuung Stationär	17 369	19 786	17 610

Verkauf VetFarm	2 301	1 980	1 728
Kühe	23	20	25
Kälber	101	93	65
Schweine	173	166	163
Ferkel	1 999	1 655	1 463
Schafe	5	46	12
Heu	224 130	248 010	-
Milch	560 620	829 511	837 224
Dienstleistung FIWI / KLIVV			
Probenuntersuchungen u. Diagnosen	1 200	860	n.q.

Die Grundlage für die Messung der Umweltleistung der Vetmeduni bilden betriebsökologische Kennzahlen auf Basis der ermittelten Input-/Output-Daten. Damit können sowohl eine Bewertung der regelmäßigen Verbesserung der Umweltleistung als auch eine Identifikation von Verbesserungspotenzial stattfinden. Vergleiche mit anderen Universitäten sind hilfreich, aber oft schwierig, da aus den Daten oftmals nicht hervorgeht, welche Tätigkeiten, Dienstleistungen, Anlagen bzw. Prozesse vorhanden sind und daher bei der Berechnung der Kennzahlen nicht dargestellt werden können.

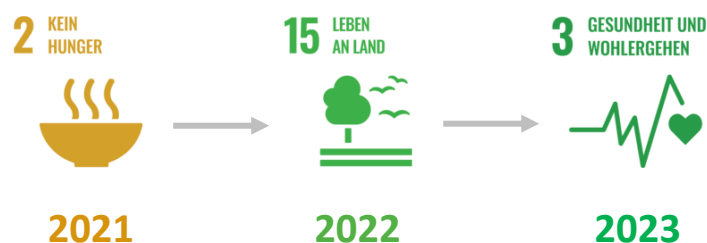
Durch die Erweiterung der Außenstandorte ändern sich die Bezugsquellen. Deshalb wird für jeden Standort eine eigene Erhebung der Umweltkennzahlen (Energieträger, Wasserverbrauch, Abfälle und Emissionen) durchgeführt. Je nach Aufgabenbereich und technischer Ausstattung wird hier jeder Standort einzeln bewertet.

SDGs an der Vetmeduni

Die Vetmeduni startet die Schwerpunktkommunikation entlang der Sustainable Development Goals - SDGs. Mit Jahresbeginn 2020 führt die Vetmeduni eine Initiative, die ganz im Fokus der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN steht. Drei der ausgewählten SDGs bestimmen für je ein Jahr die universitäre Schwerpunktkommunikation.

Drei Jahre, drei Ziele, eine Botschaft

Insgesamt drei der sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) bestimmen jeweils ein Jahr die universitäre Schwerpunktkommunikation. „One Health“ als gemeinsame Klammer.



2023 wird bereits zum zweiten Mal unter dem Motto „Gesundheit für alle“ in verschiedenen Einrichtungen der Universität, ganz im Sinne des Sustainable Development Goals (SDG) der United Nations, zum Wohle von Mensch und Tier geforscht, gelehrt und praktiziert.

Campus

Mitarbeiter:innen	gut	1 300				
Studierende	gut	2 470				
Nutzer:innen		3 770				
Anzahl Tiere	gut	ca. 220	Groß- und Kleintiere			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	149 920	ca. 77% verbaute Fläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	132 509				*d = 250
Verbrauch	Datenqualität	2020	2021	2022	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	15 355 000	15 584 000	15 759 000	4,18	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				118,93	MWh/m ²
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	13 584 702	13 961 647	13 377 515	7%	Sonstige Heizenergie (Thermische Abwasserdesinfektion)
Wärme f. MA in kWh	gut	11 655 000	11 753 000	11 129 000	2,95	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				83,99	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	69 245	69 710	80 106	84,99	l / Nu / d*
Abfälle kg	sehr gut	723 413	802 202	773 822	205	kg / Nu
Altstoffe kg	sehr gut	110 451	149 013	114 115	30	kg / Nu
CO ₂ in t			6 406	5 978	1,59	t / Nu

ohne Flug / Dienstreisen

VetFarm

Mitarbeiter:innen	gut	35				
Studierende	mittel	30				
Nutzer:innen		65				
Anzahl Tiere	gut	ca. 870	Großtiere			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	1 984 548	ca. 92% Acker und Weidefläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	17 878				*d = 300
Verbrauch	Datenqualität	2020	2021	2022	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	436 771	493 916	523 039	8,05	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				29,26	MWh/m ²
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	1 557 165	1 868 697	1 609 648	0,64	Sonstige Heizenergie (Heu-Futtertrocknung)
Wärme f. MA in kWh	gut	506 851	725 222	757 766	11,66	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				42,39	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	13 942	15 054	12 962	665	l / Nu / d*
Abfälle kg	sehr gut	56 639	77 424	72 271	1112	kg / Nu
Altstoffe kg	gut	34 296	34 956	35 396	544,55	kg / Nu
CO ₂ in t			283	340	5,24	t / Nu

ohne Flug / Dienstreisen

FIWI/ KLIVV

Mitarbeiter:innen	gut	70				
Studierende	mittel	50				
Nutzer:innen		120				
Anzahl Tiere	sehr gut	120	ca. 40 Großtiere, Kleintiere und Fische			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	499.055	ca. 86% Waldfläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	4.734				*d = 250
Verbrauch	Datenqualität	2020	2021	2022	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	339.053	375.702	340.678	2,84	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				71,96	MWh/m ²
Wärme f. MA in kWh	sehr gut	616.609	763.729	698.667	5,82	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				147,58	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	2.395	2.361	2 372	135,54	l / Nu / d*
Abfälle kg	sehr gut	41 534	47 633	42 762	356,35	kg / Nu
Altstoffe kg	gut	10 017	10 154	9 568	80	kg / Nu
CO ₂ in t			287	258	3,68	t / Nu

ohne Flug / Dienstreisen

6.1. Energie

Energieverbrauch Campus

Die angegebenen Verbrauchswerte sind vom Energiebericht der Technischen Betriebsführung oder von den Rechnungen der Energieversorger bzw. Anbietern entnommen, ebenso die Mengenangaben des Treibstoffs.

Energieträger Campus	kWh 2020	kWh 2021	kWh 2022	Änderung in %
Strom	15 355 000	15 584 000	15 759 000	1,12
Erdgas	1 929 702	2 208 647	2 248 515	1,81
Fernwärme	11 655 000	11 753 000	11 129 000	-5,31
Diesel (Notstromaggregat)	67 244	67 244	70 716	5,16
Diesel (Fuhrpark)	452 211	271 090	328 094 ¹⁾	21,03
Summe Energie	29 178 558	29 883 981	29 535 324	-1,17

¹⁾ Änderung durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021

Stromverbrauch am Campus

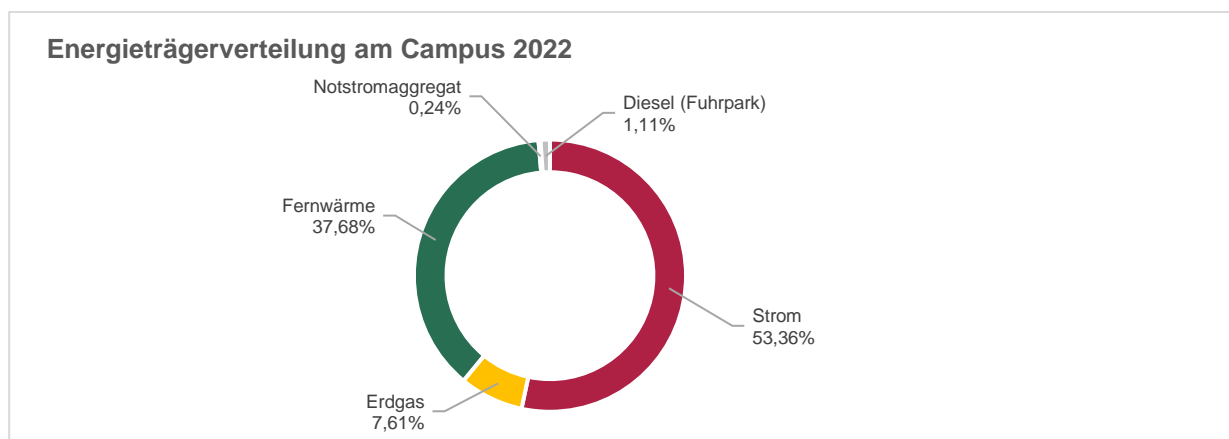
Der Hauptanteil des Stromverbrauchs am Campus liegt an den zentralen Anlagen (z. B. Kälteanlagen, Lüftungsanlagen) sowie an der Vielzahl von Kühl- und Gefriergeräten und medizinischen Geräten in den verschiedenen Organisationseinheiten.

Wärmeverbrauch am Campus

Der Heizenergiebedarf am Campus betrug im Jahr 2022 ca. 13.377 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Verbrauchergruppe Gebäudeheizung/Radiatoren, welche die allgemeine Gebäudeheizung am Campus umfasst. Die Wärmeversorgung erfolgt über die Fernwärmeversorgung der Stadt Wien. Der Hauptanteil des Erdgasverbrauchs (98%) wird für die Thermische Abwasserdesinfektion benötigt, wo möglich infiziertes Abwasser desinfiziert wird.

Treibstoffverbrauch am Campus

Durch den Bedarf von Ausfahrten in Bezug zur Lehre ist der Fuhrpark der Vetmeduni umfangreich. Dieser Fuhrpark beinhaltet die Tierrettung (Lkw für den Transport kranker Tiere) sowie einige Transportbusse und Pkw-Kombis für Ausfahrten mit Studierenden zu den Bauernhöfen. Weiters sind am Campus auch Kommunalfahrzeuge im Einsatz, die für Verladungen von Tierfutter (Heu-Rundballen) und Reinigungen eingesetzt sind.



Energieverbrauch FIWI / KLIVV

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger entnommen. An diesem Standort gibt es keine Fernwärmezuleitung der Stadt Wien.

Energieträger FIWI / KLIVV	kWh 2019	kWh 2020	kWh 2021	Änderung in %
Strom FIWI/KLIVV	345 566	335 301	369 786 ¹⁾	10,28
Erdgas FIWI/KLIVV	609 657	616 609	763 729 ¹⁾	13,86
Diesel (Fuhrpark)	46 791	50 375	46 208	-8,27
Summe Energie	1 002 014	1 002 285	1 179 723	17,70

¹⁾ Änderung durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021

Stromverbrauch am FIWI / KLIVV

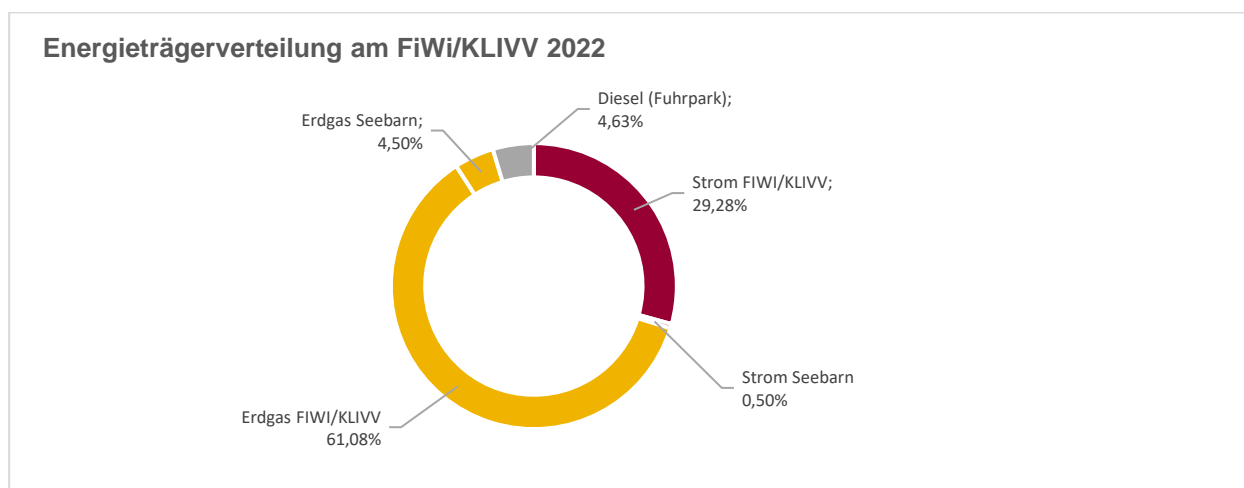
Den Hauptanteil des Stromverbrauchs benötigen die verschiedenen Kühlanlagen, sowie die verschiedenen medizinischen Geräte am Standort. Einen weiteren erheblichen Stromverbrauch hat das neu errichtete „Mehrzweckhaus“, wo die verschiedensten klimatischen Bedingungen zu Forschungszwecken simuliert werden können.

Wärmeverbrauch am FIWI / KLIVV

Die Heizleistung am FIWI / KLIVV betrug im Jahr 2022 ca. 764 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Gebäudeheizung. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Gaskessel-Heizanlage.

Treibstoffverbrauch am FIWI/KLIVV

Der kleine Fuhrpark besteht aus einem Transportbus und 3 Pkws, die für Ausfahrten zu Forschungszwecken und Kontrollfahrten oder auch für Beschaffungen im Einsatz sind.



Energieverbrauch an der VetFarm

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger und der Verrechnung des Treibstoffs entnommen. Am Hof Kremesberg sowie am Hof Medau wurde eine PV-Anlage errichtet. Aufgrund von Umbauarbeiten an der PV-Anlage Medau war eine detaillierte Auswertung der Stromnutzung nicht möglich.

Energieträger VetFarm	kWh 2020	kWh 2021	kWh 2022	Änderung in %
Strom Kremesberg	274 346	302 227	325 738	7,78
PV Kremesberg	25 000	24 000	42 795 ³⁾	78,31
Strom Medau	76 041	96.492	115 157 ²⁾	19,34
PV Medau	164 000	-	174 070	-
Strom Haidlhof	86 384	95 197	82 145 ²⁾	-13,71
Erdgas Heizung	166.096	206.448	467 001	3,39
Erdgas Heutrocknungsanlage	61 693	15 204	22 895 ³⁾	50,58
Strom Rehgras	-	-	4 866	-
Ölheizung Rehgras	64 221	64 221	64 221	0,0
Pelletsheizung Medau	924 400	1 064 050	759 900 ²⁾	-28,58
Hackschnitzelheizung Haidlhof	249 600	273 550	290 765	6,29
Notstromaggregat Kremesberg	2 330	2 330	2 330	0,00
Diesel (Hoftankstelle) Kremesberg	-	67 407	73 442	8,95
Diesel (Fuhrpark)	79 814	163 207	160 800	-1,48
Summe Energie	2 265 080	2 619 558	2 586 123	-1,3

¹⁾ Änderung durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021

²⁾ Bedarfsbezogene Änderung

³⁾ Änderungen auf Grund der Produktion

⁴⁾ Änderung auf Grund anderer Produkte/Hersteller

Stromverbrauch an der VetFarm

Den Hauptanteil des Stromverbrauchs auf der VetFarm benötigt der Hof Kremesberg und die dazugehörigen Wohnungen. Der erhöhte Stromverbrauch ergibt sich durch die Ausweitung der Datenerfassung mit den Wohnungen am Hof Kremesberg und durch die Erweiterung der Kennzahlen aus der Vogelhaltung am Haidlhof. Ein Vergleich der PV-Anlage Medau zum Vorjahr war wegen eines Aufzeichnungsfehlers nicht möglich.

Wärmeverbrauch an der VetFarm

Der gesamte Heizenergiebedarf im Jahr 2022 betrug 1.605 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Heizleistung entfällt auf die Stallheizung Medau. Die Wärmeversorgung erfolgt am Hof Kremesberg und den Wohnungen über Gas-Heizungsanlagen, am Haidlhof über eine Hackschnitzelheizung sowie eine Pellets-Heizungsanlage für den Schweinezuchtbetrieb Medau. Die Heutrocknungsanlage wird ebenfalls mit Erdgas betrieben.

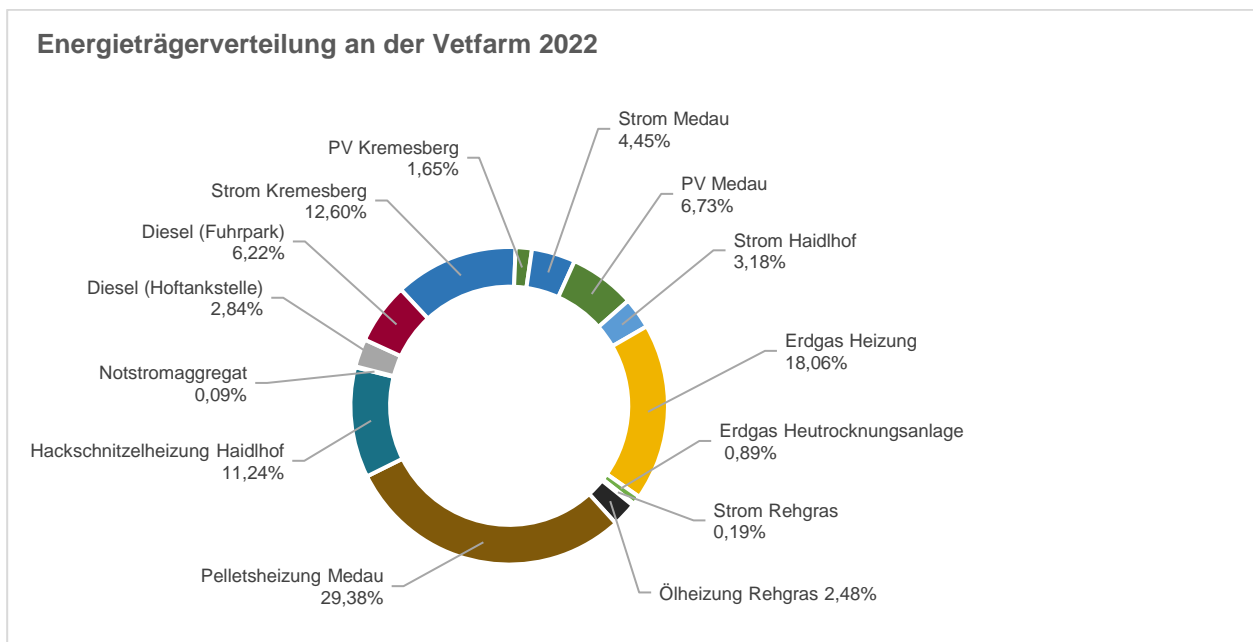
- Am Haidlhof wurde im Jahre 2008 eine Hackschnitzel-Heizungsanlage errichtet. Diese umweltfreundliche Wärmegewinnung hatte 2022 einen Verbrauch von ca. 58 t Hackschnitzel und heizt alle Gebäude am Haidlhof. Die Heizleistung entsprach ca. 291 MWh.

- Für die Wärmegewinnung am Hof Medau wurde im Jahre 2012 eine Pellets-Heizungsanlage errichtet. Diese Heizungsanlage wurde speziell für den Schweinestall Medau ausgelegt und hatte im Jahr 2022 einen Verbrauch von ca. 152 t Pellets mit einer Heizleistung von 760 MWh. Diese Heizungsanlage ist mit der PV-Anlage vor Ort kombiniert. Zurzeit wird die Steuerung optimiert, damit der Verbrauch der Pellets unter Tage eingespart werden kann.

Der erhöhte Wert des Gasverbrauches liegt an der Erweiterung der Datenerfassung mit den Wohnungen am Hof Kremesberg und der Vogelhaltung am Haidlhof.

Treibstoffverbrauch an der VetFarm

Die VetFarm ist ein landwirtschaftlicher Betrieb mit vielen Ackerflächen. Deshalb sind die Hauptverbraucher von Treibstoff die Traktoren, die für Futteranbau und Ernte im Einsatz sind.



6.2. Wasser

Der Campus der Vetmeduni bezieht das Wasser über die öffentliche Wasserversorgung sowie über zwei Brunnen am Standort. Die Außenstandorte werden mit der Wasserversorgung der jeweiligen Gemeinden versorgt.

Wasserbezug	m ³ / 2020	m ³ / 2021	m ³ / 2022	Änderung in %
Campus Stadtwasser	38 991	24 234	24 367	0,55
Campus Nutzwasser	30 254	45 476	55 739 ²⁾	22,57
FIWI/ KLIVV Stadtwasser	2 395	2 361	2 372	0,49
Seebarn Stadtwasser	19	43	65 ²⁾	51,16
Kremesberg Stadtwasser	9 989	9 493	8 719	-8,15
Medau Stadtwasser	2 653	3 358	2 665 ²⁾	-20,64
Haidlhof Brunnenwasser	1 300	2 203	1 578 ²⁾	-28,36
Summe Wasser	99 538	87 168	95 505	9,57

¹⁾ Änderung durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahre 2020/2021

²⁾ Bedarfsbezogene Änderung

³⁾ Änderungen auf Grund der Produktion

⁴⁾ Änderung auf Grund anderer Produkte/Hersteller

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2022 rd. 95.500 m³. Der wesentliche Wasserverbrauch ergibt sich aus der Stallreinigung, den Forschungsanlagen, den Verbrauch aus dem landwirtschaftlichen Betrieb sowie dem Sanitärwasserverbrauch. Durch Umbauarbeiten und Instandhaltungsarbeiten am Campus ergibt sich eine Änderung des Wasserverbrauchs. Der Haidlhof wird durch zwei Brunnen mit Wasser versorgt.

6.3. Emissionen im Abwasser

Im Wesentlichen enthalten die Abwässer meistens Fäkalien und Reinigungsmittel, aber auch Kleinmengen an Laborchemikalien (z.B. Auswaschen von Laborgeräten). Am Campus der Vetmeduni wird eine hauseigene Abwasserbehandlungsanlage betrieben, in der das geklärte Abwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Abwässer, die eventuelle gefährliche biologische Materialien beinhalten könnten, werden zuvor durch spezielle TAD-Anlagen (Thermische Abwasserdesinfektions-Anlage) desinfiziert und dann in der hauseigenen Kläranlage nochmals behandelt. Es werden regelmäßig Abwasseranalysen durchgeführt, um diesbezüglich einen bescheid- und gesetzeskonformen Betrieb zu gewährleisten. An den Außenstellen wird das Abwasser in die Kanalisation der jeweiligen Gemeinde eingeleitet.

6.4. Emissionen in die Atmosphäre

Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge - absolut			
Energieträger	Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV	Einheit
Strom	15 759 000	527 905	340 678	kWh
Fernwärme	11 129 000	-	-	kWh
Erdgas TAD/ WTÖ	206 646	-	-	m ³
Erdgas Heizung	-	42 919	64 210	m ³
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	-	2 104	-	m ³
Ölheizung	-	6 002	-	Liter
Pelletsheizung	-	151 980	-	kg
Hackschnitzelheizung	-	58 153	-	kg
Diesel – Notstrom	6 070	200	-	Liter
Diesel – Fuhrpark	28 163	13 803	4 547	Liter
Diesel – Hoftankstelle	-	6 304	-	Liter

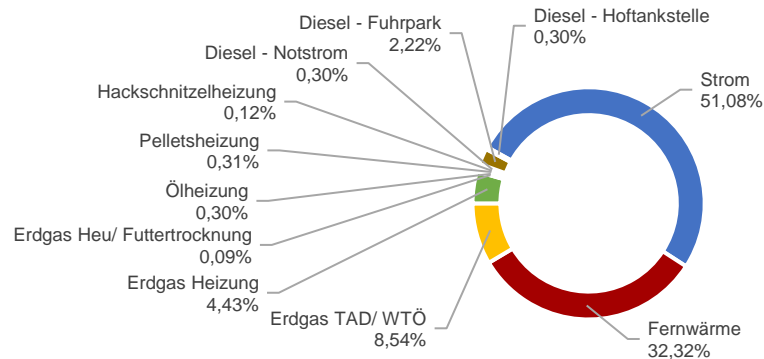
Bezug	Faktor	Menge / kg			
Energieträger	Umrechnungs- faktor	Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV	Einheit
Strom	0,2020	3 183 318,00	106 636,84	68 816,96	t CO ₂
Fernwärme	0,1910	2 125 639,00	-	-	t CO ₂
Erdgas TAD/ WTÖ	2,7180	561 663,83	-	-	t CO ₂
Erdgas Heizung	2,7180	-	116 653,58	174 522,28	t CO ₂
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	2,7180	-	5 719,00	-	t CO ₂
Ölheizung	3,3050	-	19 836,61	-	t CO ₂
Pelletsheizung	0,1330	-	20 213,34	-	t CO ₂
Hackschnitzelheizung	0,1330	-	7 734,35	-	t CO ₂
Diesel – Notstrom	3,1370	19 041,59	627,40	-	t CO ₂
Diesel – Fuhrpark	3,1370	88 345,92	43 298,63	14 264,35	t CO ₂
Diesel – Hoftankstelle	3,1370	-	19 775,65	-	t CO ₂
Summe pro Bereich		5 978 008,34	340 495,40	257 603,58	t CO ₂
Summe gesamt				6 576 107,32	t CO₂

Quellen: Zur Berechnung der CO₂ Emissionen wurden die aktuellen Umrechnungsfaktoren vom Umweltbundesamt (UBA) entnommen. <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm>;

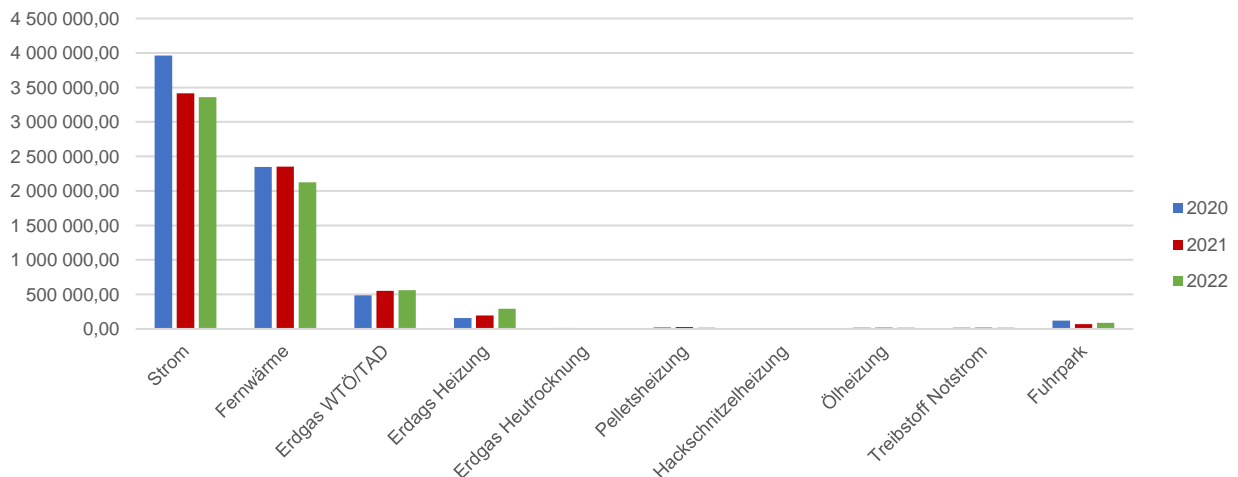
Weitere Emissionen

Bezug	Faktor	Menge/kg	Einheit
Energieträger	Umrechnungs-faktor		
Erdgas	0,0011	3 903	NOx
Erdgas	0,0001	355	SO ₂
Erdgas	0,0002	710	Staub
Heizöl	0,0012	77	NOx
Heizöl	0,0001	6	SO ₂
Heizöl	0,0002	13	Staub
Pellets/Hackschnitzel	0,0045	4 728	NOx
Pellets/Hackschnitzel	0,0002	210	SO ₂
Pellets/Hackschnitzel	0,0014	1 471	Staub
Diesel – Fuhrpark	0,0082	484,51	NOx
Diesel – Fuhrpark	0,0025	147,72	SO ₂
Diesel – Fuhrpark	0,0016	94,54	VOC
Diesel – Fuhrpark	0,0013	76,81	Staub

CO₂-Emission pro Energieträger der Vetmeduni 2022 aller EMAS-Standorte



CO₂-Emissionen der Energieträger der Vetmeduni im Vergleich 2020 - 2022 aller EMAS-Standorte



6.5. Abfälle

Zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung der entstehenden Abfälle wurde in vielen Bereichen bereits eine umfangreiche Abfalllogistik aufgebaut. Seit Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems wurde die Aufstellung der Trennbehälter bedarfsgerecht umgesetzt, um so die Abfalltrennung weiter zu verbessern.

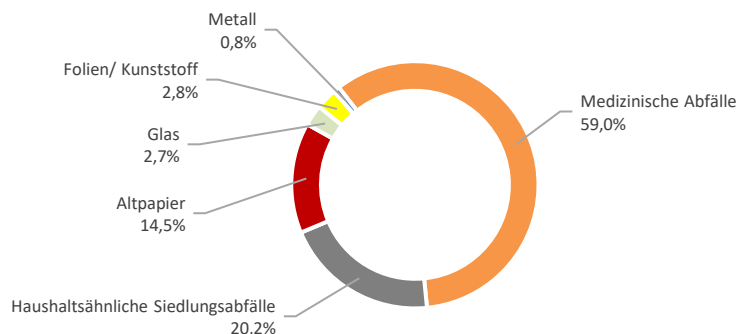
Abfälle am Campus

Die Leerung der Abfallbehälter in den Räumlichkeiten und der Transport zu den Containern erfolgt durch die externe Reinigungsfirma. Die Entsorgung erfolgt durch zwei externe Entsorgungsunternehmen. Die Änderung entstand durch Aufnahme des Vollbetriebs nach Corona-Pandemiejahren 2020/2021.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2020	kg/2021	kg/2022	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		304 363	292 013	286 529	-1,9%
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	561	454	603	32,8%
nicht infektiöse medizinische Abfälle	97104	7 098	6 926	5 766	-16,7%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	12 616	13 258	12 159	-8,3%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	284 088	271 375	268 001	-1,2%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		166 871	193 186	202 036	4,6%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	100 691	90 266	91 965	1,9%
Luftfilter gebraucht, nicht ölverunreinigt	54933	1 420	2 620	2 640	0,8%
Klärschlamm, nicht stabilisiert	94804	22 820	56 020	48 100	-14,1%
Straßenkehrriecht	91501	15 060	17 800	10 060	-43,5%
Sperrmüll	91401	26 880	26 480	49 271	86,1%
Baurestmassen	91206	-	-	6 000	-
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		110 451	149 013	114 115	-23,4%
Altpapier	91201	75.971	65.037	65 756	1,1%
Glas	31408	6.459	8.541	12 417	45,4%
Folien/ Kunststoff	57118	14.460	11.244	12 581	11,9%
Metall	35105	2.894	3.677	3 557	-3,3%
EPS-Styropor	57108	470	1.370	1 020	-25,5%
Elektrogroßgeräte	35221	807	975	658	-32,5%
Elektrokleingeräte	35231	1.774	1.695	1 065	-37,2%
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	918	2.406	4 032	67,6%
Ölabscheiderinhalte >30% Feststoffanteil	54702	-	7.200	-	-
Sedimentationsschlamm	94101	-	41.280	-	-
Mensa Fettabscheider	12501	6.440	5.240	9 300	77,5%
Mensa Speiseöle	92121	258	348	3 729	971,6%
Tiermaterialien		124 805	153 118	156 940	2,5%
Tiermaterialien Kategorie 1 ohne SRM	13403	80 333	96 608	98 776	2,2%
Tiermaterialien SRM	13403	44 472	48 950	56 724	15,9%
Tiermaterialien Kategorie 1 mit sRM aus Versuchsstall MC	13401	-	7 560	1 440	-81,0%

Gefährliche Abfälle	Schlüsselnummer	kg/2019	kg/2020	kg/2021	Änderungen in %
Elektro-Altgeräte, mit gefahrrelevanten Eigenschaften	35220	993	-	-	-
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln	35205	4.632	3.730	3 091	-17,1%
Bildschirme und Fernseher	35212	446	437	749	71,4%
Lithiumbatterien	35337	28	21	47	123,8%
Bleiakkumulatoren	35322	31	-	24	-
Batterien, unsortiert	35388	628	156	187	19,9%
Gasentladungslampen	35339	228	316	392	24,1%
Laugen, Laugengemische	52402	67	-	-	-
Wasch- und Reinigungsmittelabfälle, (entz. ätz. umwelt. gesundh. mindergift.)	59405	252	-	64	-
Kühlflüssigkeit	55303	61	-	-	-
Fixierer	52707	33	10	-	-
Entwickler	52723	32	10	-	-
Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	53103	29	-	-	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	4.061	4.420	3 405	-23,0%
gefährliche Labor- und Chemikalienreste	59305	1.028	608	736	21,1%
Desinfektionsmittel	53507	3.664	4.800	4 627	-3,6%
unsortierte Arzneimittel	53510	179	-	206	-
Quecksilber, quecksilberhaltige Abfälle	35326	4	6	-	-
Altlacken und Farben	35326	119	-	113	-
Kunststoffballagen und -behälter mit gefährlichen Restinhalten	55502	20	16	36	125,0%
verschiedene Filter und Aufsaugmassen	31435	103	19	-	-
Feste, fett- und ölhältige Betriebsmittel (Werkstättenabfälle)	54930	-	45	68	257,9%
Druckgasverpackungen	59803	285	269	20	-55,6%
Altöl	54102	-	9	419	55,8%
Bleifolien	35302	993	-	18	-
Gefährliche Abfälle, gesamt		16 923	14 872	14 202	-4,5%

Abfälle am Campus 2022

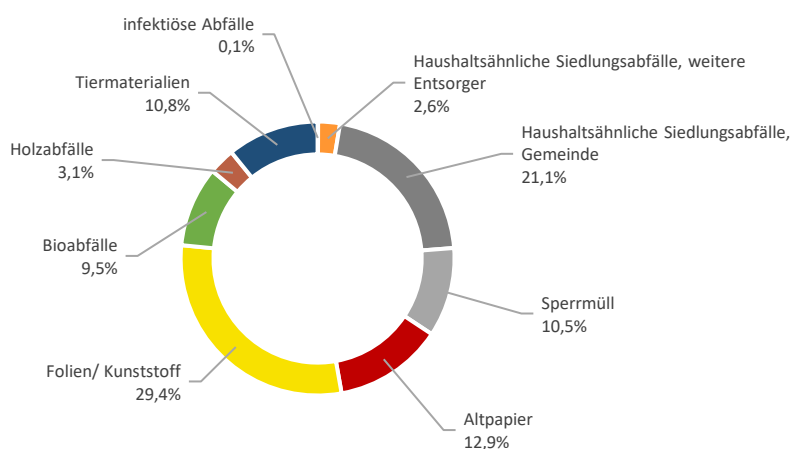


Abfälle an der VetFarm

Die Entsorgung der Altstoffe und der Siedlungsabfälle erfolgt über die Sammlung der jeweiligen Gemeinde. Problemstoffe werden im Gemeindesammelzentrum abgegeben. Die gefährlichen Abfälle werden von einem befugten Abfallentsorger abgeholt.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2020	kg/2021	kg/2022	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		-	40	-	-
infektiöse medizinische Abfälle	97101	-	40	-	-
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		14 333	21 833	22 253	1,9%
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, weitere Entsorger	91101	860	1 640	8 780	435,4%
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, Gemeinde	91101	13 473	13 473	13 473	0,0%
Sperrmüll	91401	-	6 720	-	-
Baurestmassen	91206	-	800	-	100%
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		34 956	34 956	35 396	1,3%
Altpapier	91201	8 208	8 208	8 208	0,0%
Folien/ Kunststoff	57118	18 720	18 720	18 720	0,0%
Bioabfälle	57108	6 048	6 048	6 048	0,0%
Holzabfälle	17201	1 980	1 980	2 420	22,2%
Gefährliche Abfälle		240	13 680	8 400	-38,6%
Asbeststaub (Mineralwolle)	55303	-	4 120	-	-
Asbesteternit	31412	-	1 040	-	-
Ölabscheiderinhalte	54702	-	8 400	8 400	0,0%
Schlamm aus Tankreinigung	54704	240	120	-	-
Altöl	54102	-	-	-	-
Tiermaterialien		7 700	6 915	6 222	-10,0%
Tiermaterialien SRM	13403	7 700	6 915	6 222	-10,0%

Abfälle der VetFarm 2022



Abfälle am FIWI/KLIVV

Die Entsorgung der nicht gefährlichen Abfälle erfolgt über die Wiener Stadtgemeinde MA48. Gefährliche Abfälle werden zentral gesammelt und an ein beauftragtes befugtes Entsorgungsunternehmen übergeben. Die Leerung der Abfallbehälter in den einzelnen Räumlichkeiten vor Ort und der Transport zu den Containern erfolgt durch internes Reinigungspersonal. Der Hauptteil der Abfälle besteht aus Altstoffen und nicht gefährlichen Abfällen.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2020	kg/2021	kg/2022	Änderungen in %
medizinische Abfälle, gesamt		54	148	157	6,1%
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	16	7	17	142,9%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	38	54	72	33,3%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	-	87	68	-21,8%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		25 619	31 379	26 859	-14,4%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	22 259	22 259	22 259	0,0%
Sperrmüll	91401	3 360	9 120	4 600	-49,6%
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		10 017	10 154	9 568	-5,8%
Altpapier	91201	6 406	6 406	6 406	0,0%
Glas	31408	2 002	2 002	2 002	0,0%
Folien/ Kunststoff	57118	424	424	424	0,0%
Metall	35105	464	801	-	-
EPS-Styropor	57108	-	-	45	-
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	-	-	170	-
Baum- und Sträucherschnitte	92105	720	520	520	0,0%
Kompostierbares Material	57108	8 380	8 380	-	-
Gefährliche Abfälle					
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemittel	35205	212	350	910	160,0%
Bildschirme und Fernseher	35212	-	-	40	-
Bleiakkumulatoren	35322	156	55	-	-
Batterien, unsortiert	35388	40	-	15	-
Gasentladungslampen	35339	27	12	-	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	-	-	14	-
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	42	210	336	60,0%
Desinfektionsmittel	53507	210	-	-	-
Tiermaterialien					
Tiermaterialien SRM	13403	5 200	5 200	5 200	0,0%

7. Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1
1210 Wien
mit der Registrierungsnummer AT 000730

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für den 85.42 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 6. Juli 2023

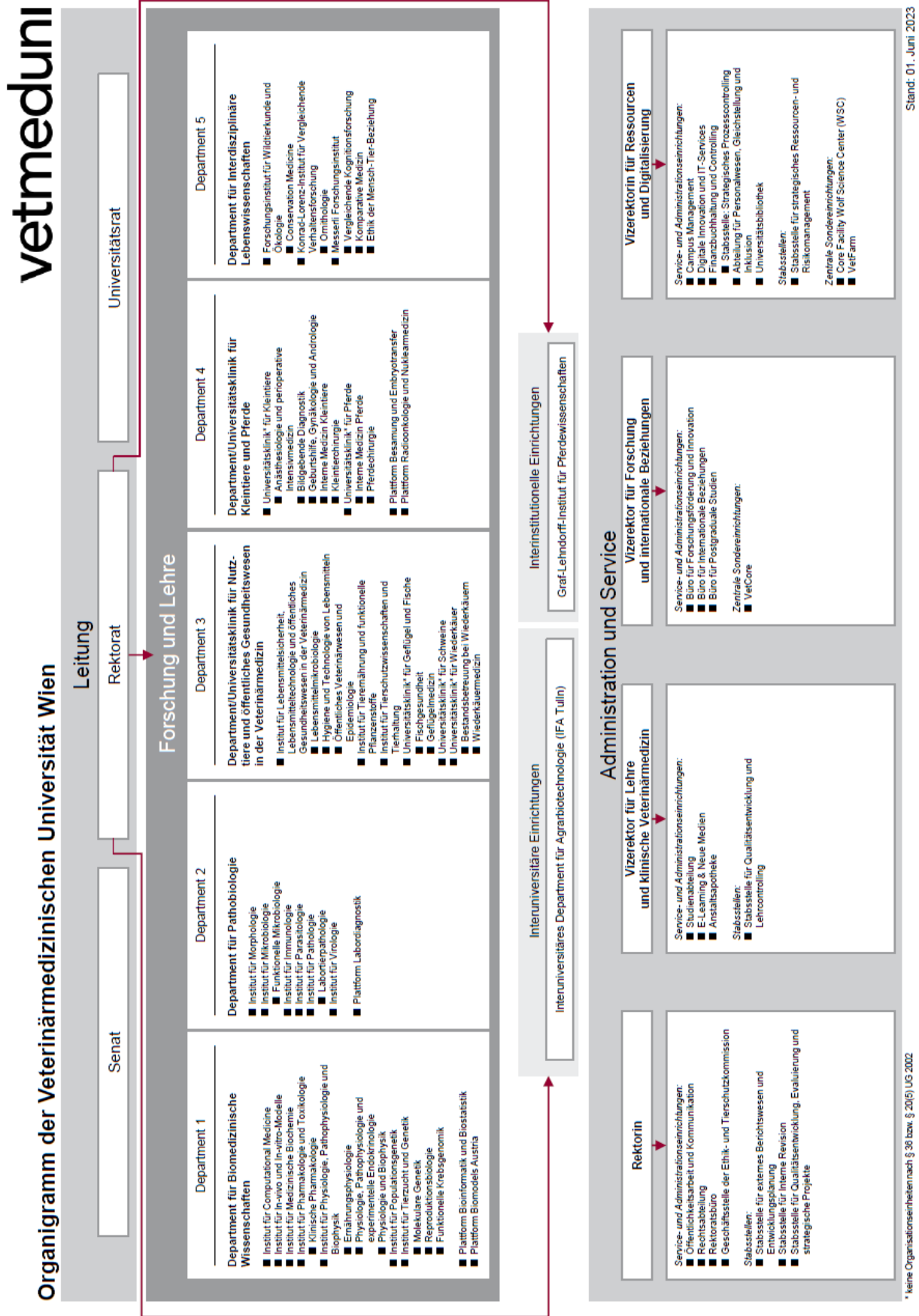


Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt Juni 2024.

8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien



Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 25077 – 0
emas@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at/emas